

März/April/Mai 2025

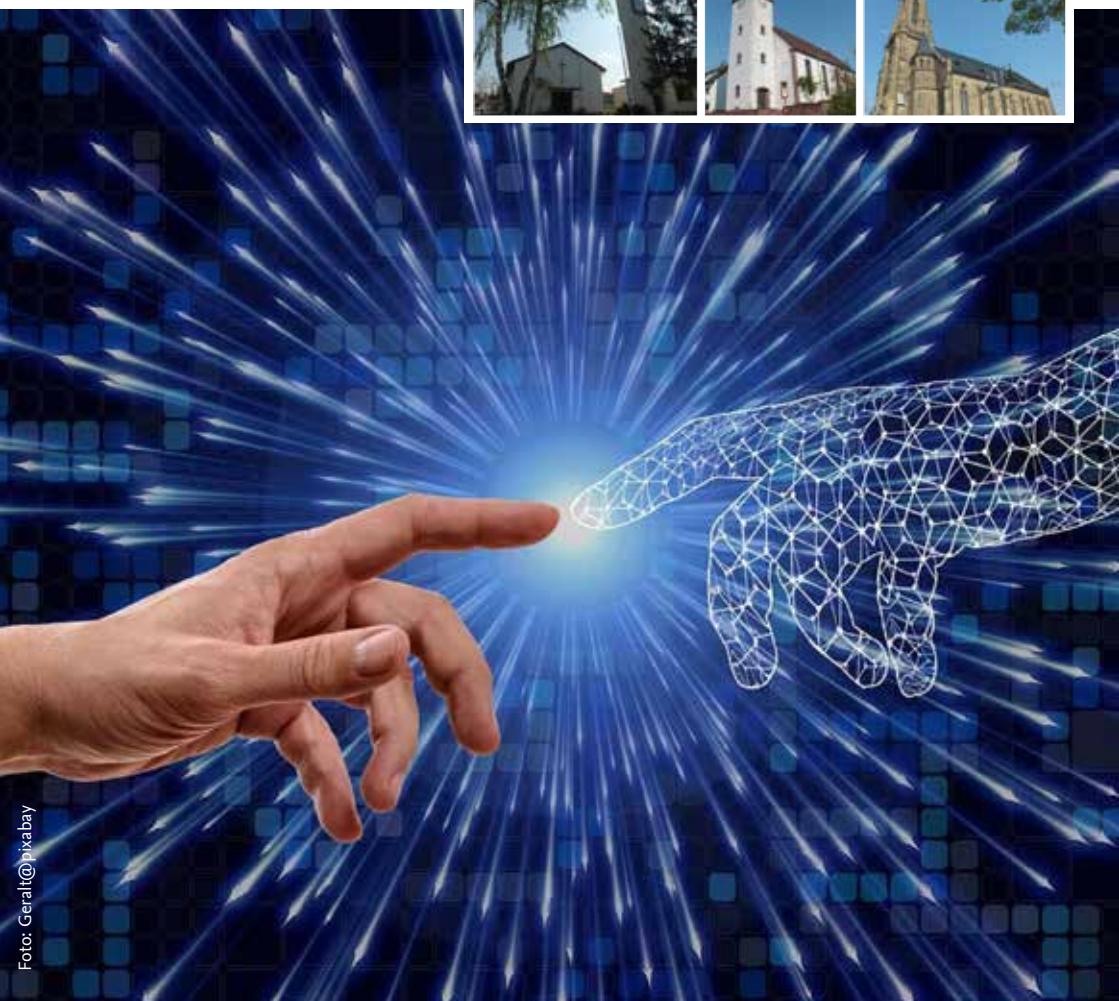


Neureut-Nord
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE

IMPULSE

*Nachrichten aus den evangelischen
Kirchengemeinden in Neureut*

Ausgabe 1/25: Künstliche Intelligenz



INHALTSANGABE

Vorwort 3

LEITTHEMA:

Was hat KI mit Ostern zu tun? 5
Digitale Kirche 6-7
Künstliche Intelligenz 8-9
KI Chancen und Herausforderungen 10-11
Godi vorbereiten mit KI 13
Digitale Unsterblichkeit 14
KI - Segen oder Fluch 15

WEITERE THEMEN:

Der Sonntag Reminiscere 16-17
... Christus ist auferstanden 18-20
Gebet 60

TERMINE:

Gottesdienste und Andachten 26-30
Besondere Veranstaltungen 32-39
Regelmäßige Veranstaltungen 40-43
Leserstrahlen 31
Aus dem Wörterbuch... 31
Ostergottesdienste 64

GEMEINDELEBEN NEUREUT :

Schulische Sternstunden 22
Aus den Kindergarten 46-48
KIKIKU 49
Abenteuerland 50
Jugend Neureut 51-54
Konfi-Cup 55
Nimbus 56
Sommerfreizeiten 57-59
Freud & Leid in Neureut 61
Kontakte 62/63

IMPRESSUM

Herausgeber:	Evangelische Kirchengemeinden Neureut
V. i. S. d. P.:	Pfr. Albrecht Fitterer-Pfeiffer, Pfr. Andreas Reibold, Pfr. Pascal Würfel
Druck:	gemeindebriefdruckerei.de
Layout:	www.falkenstein-design.de
Redaktionskreis:	Karl-Heinz Britsch, Albrecht Fitterer-Pfeiffer, Olaf Hübner, Mechthild Lahres, Andreas Reibold, Dankwart von Loeper, Britta Weiβ, Pascal Würfel, u.a.

*Jegliche Verwendung von Texten oder Bildern aus dieser Publikation
ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Urhebers bzw. unter
Einhaltung der zugehörigen Lizenz gestattet.*



Liebe Leser und Leserinnen,

Künstliche Intelligenz verändert die Welt – sie beantwortet Fragen, trifft Entscheidungen und hilft uns, das Leben leichter zu machen. Aber kann eine Maschine uns Trost spenden, uns im Glauben begleiten oder uns mit Gott verbinden? Kann KI wirklich das ersetzen, was uns als Menschen in der Kirche ausmacht – die lebendige Begegnung, die echte Gemeinschaft, das gemeinsame Gebet und das Erleben von Gottes Nähe?

Gerade in der Passions- und Osterzeit stellt sich diese Frage dringlicher denn je. Denn Ostern ist keine abstrakte Idee oder technologische Lösung. Es ist eine Begegnung: Die Jünger fanden ihren Glauben nicht durch eine perfekt programmierte Antwort, sondern durch eine lebendige, reale Begegnung mit dem Auferstandenen. Sie sahen ihn, spürten seine Nähe, hörten seine Stimme. Dieser Moment war so kraftvoll, dass er den verzweifelten Menschen Mut gab und sie zu Boten der frohen Botschaft machte.

Glaube braucht mehr als digitale Daten – er braucht echte Erlebnisse, echte Begegnungen. Die Digitalisierung kann uns verbinden, aber sie kann das Spüren, was uns als Glaubende ausmacht, nicht ersetzen. Ein gestreamter Gottesdienst ist eine wertvolle Ergänzung, aber er wird niemals das erlebte Miteinander in der Kirche ersetzen. KI mag uns mit theologischen Antworten versorgen, doch sie wird nie mit uns fühlen, wenn wir Trost suchen.

In dieser Ausgabe von Impulse wollen wir diesen Fragen nachgehen: Was bedeutet es für unseren Glauben, wenn Kirche zunehmend auch im digitalen Raum stattfindet? Wo liegen die Chancen der Digitalisierung, und wo sind ihre Grenzen? Welche Rolle spielt KI in einer lebendigen, mitfühlenden Glaubensgemeinschaft? Autorinnen und Autoren bringen wertvolle Impulse zu diesen Themen – von einer kritischen Auseinandersetzung mit KI bis hin zu Erfahrungen aus der digitalen Kirchenwelt.

Wir laden Sie ein, mit uns darüber nachzudenken und vor allem Ostern in seiner ganzen Kraft zu erleben: Die Botschaft, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Begegnung stärker ist als Distanz, und dass Gottes Liebe keine Grenzen kennt – weder analog noch digital.

Wir laden Sie ein, mit uns über diese Fragen nachzudenken – und vor allem, Ostern als das zu erleben, was es ist:

Die Botschaft, dass das Leben stärker ist als der Tod, dass Begegnung stärker ist als Distanz und dass Gottes Liebe keine Grenzen kennt – weder analog noch digital.

Viel Freude beim Lesen und Nachdenken!

Ihr Pfarrer Pascal Wülfel

Liebe Gemeinde!
Ihre Neureuter Pfarrer, Ihre Gemeindediakonin,
Ihr Neureuter Kirchengemeinderat und das
Redaktionsteam IMPULSE wünschen Ihnen ein
frohes und gesegnetes Osterfest, viel Gesundheit
und einen guten Start in den Frühling!



Liebe Leser und Leserinnen!

2025 brauchen wir wieder Ihre Unterstützung bei der Finanzierung unseres Gemeindebriefs IMPULSE. Wenn Sie ihn gerne lesen, freuen wir uns über eine kleine Spende. Bitte geben Sie auf Ihrer Überweisung auf eines unserer Spendenkonten den von Ihnen gewünschten Spendenzweck an. Die Konten finden Sie in dieser Broschüre auf der letzten Doppelseite. Herzlichen Dank. Ihr Redaktionsteam IMPULSE



WAS HAT KI MIT OSTERN ZU TUN?

KI – zwei kleine Buchstaben und doch haben diese beiden Buchstaben eine weitreichende Bedeutung. Künstliche Intelligenz. Reicht unsere eigene Intelligenz nicht mehr aus, um unser Leben zu meistern? Brauchen wir ein zweites, externes „Zusatzhirn“? Die Meinungen darüber gehen bisweilen sehr weit auseinander. Da ist auf der einen Seite von einem neuen „Heilsbringer“ die Rede, andererseits steht die KI stark in der Kritik, wird gar als Gefahr für das menschliche Miteinander angesehen.

Ich habe mir mal erlaubt, die KI zu befragen, was sie denn über Ostern weiß. Auf meine minimale Angabe „erkläre Ostern“ habe ich folgende Antwort erhalten:

„Ostern ist ein bedeutendes christliches Fest, das die Auferstehung Jesu Christi von den Toten feiert. Es fällt auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling, was bedeutet, dass das Datum jedes Jahr variiert. Ostern markiert das Ende der Fastenzeit, einer 40-tägigen Periode des Fastens, Betens und der Buße.

Die Feierlichkeiten beginnen mit dem Karfreitag, der an die Kreuzigung Jesu erinnert, und gipfeln am Ostersonntag, dem Tag der Auferstehung. Traditionen umfassen den Besuch von Gottes-

diensten, das Schmücken von Ostereiern, das Suchen nach Ostereiern und das Genießen von Festmahlzeiten mit Familie und Freunden.“

Besser hätte ich es auch nicht erklären können. Und ich bin sehr beruhigt, dass die KI auch den christlichen Hintergrund darstellt. Das ist nicht selbstverständlich - in einer Zeit, in der in manchen Kitas Ostern als Frühlingsfest gefeiert wird, damit man jeder religiösen Ausprägung gerecht wird.

Und nun noch die Antwort der KI auf das Wort „Auferstehung“: "Auferstehung" ist ein kraftvolles Wort und bedeutet "Wiederauferstehung" oder "Wiedergeburt". In religiösen Kontexten bezieht es sich oft auf die Wiederauferstehung Jesu Christi. Im übertragenen Sinn kann es auch für einen Neuanfang oder ein Wiederaufleben stehen, sei es in persönlicher, beruflicher oder anderer Hinsicht.

Wir sehen, die Auferstehung Jesu Christi kann im übertragenen Sinn auch eine persönliche Auferstehung für uns alle sein – auf alle Fälle ist die Auferstehung Jesu unsere Hoffnung auf die himmlische Herrlichkeit. Darauf vertrauen wir – mit oder ohne KI.

Ihr Martin Lang

DIGITALE KIRCHE: WIE TECHNOLOGIE DEN GLAUBEN VERÄNDERT

Kirche – das war jahrhundertelang der Ort, an dem Menschen sich versammelten, gemeinsam sangen, beteten und Gottes Wort hörten. Doch in den letzten Jahren hat sich das Bild gewandelt. Spätestens mit der Corona-Pandemie wurde deutlich, wie sehr digitale Technologien auch das kirchliche Leben prägen. Online-Gottesdienste, Seelsorge per Messenger und Bibel-Apps – vieles, was noch vor wenigen Jahren undenkbar schien, ist heute Alltag geworden. Doch was bedeutet das für unseren Glauben? Gewinnt Kirche dadurch neue Möglichkeiten – oder droht ihr, etwas Wesentliches zu verlieren?

Ein aktueller Artikel im "Zeitzeichen"-Magazin beschreibt, wie KI mittlerweile theologische Texte schreiben kann. Ein Pfarrer aus Bayern ließ ChatGPT eine Predigt entwerfen und war überrascht: sprachlich einwandfrei, theologisch korrekt. Doch war es auch geistlich inspirierend? Hier zeigt sich eine der Kernfragen der digitalen Kirche: Kann Technik das ersetzen, was den Glauben lebendig macht – die persönliche Begegnung mit Gott und miteinander?

Chancen der digitalen Kirche

Die Möglichkeiten, die Technologie der Kirche bietet, sind enorm. Menschen, die aus gesundheitlichen oder beruflichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können,

haben durch Online-Angebote die Möglichkeit, Teil der Gemeinschaft zu bleiben. Junge Menschen, die über klassische Formate schwer zu erreichen sind, lassen sich vielleicht eher durch Podcasts, Instagram-Impulse oder interaktive Bibel-Apps ansprechen. Zudem eröffnen digitale Plattformen neue Wege der Seelsorge – per Chat oder Videocall kann ein vertrauliches Gespräch auch dann stattfinden, wenn eine persönliche Begegnung nicht möglich ist.

Ein weiteres Plus: Digitalisierung kann helfen, Kirche transparenter und zugänglicher zu machen. Veranstaltungen lassen sich leichter organisieren, Gemeindegruppen besser vernetzen. Nicht zuletzt kann die digitale Kirche auch Menschen ansprechen, die Berührungsängste mit traditionellen Formen haben. Ein Klick ist oft leichter als der erste Schritt durch die Kirchentür.

Die Herausforderungen der Digitalisierung
Doch es gibt auch kritische Stimmen. Digitale Kirche bedeutet nicht automatisch mehr Gemeinschaft. Wer sich einen gestreamten Gottesdienst allein auf dem Sofa ansieht, erlebt keine echte liturgische Versammlung. Der Zufallsmoment, das spontane Gespräch nach dem Gottesdienst oder das gemeinsame Singen im Kirchenraum – all das bleibt auf der Strecke.



Hinzu kommt: Nicht jeder fühlt sich in der digitalen Welt zuhause. Gerade ältere Gemeindemitglieder oder Menschen ohne technischen Zugang können schnell abgehängt werden. Und dann ist da noch die Frage nach der Tiefe: Können kurze Impulse auf Social Media wirklich eine persönliche Glaubenserfahrung ersetzen? Oder droht die Botschaft durch die Schnelllebigkeit des Internets zu oberflächlich zu werden?

Zwischen Innovation und Tradition

Die Wahrheit liegt – wie so oft – wohl in der Mitte. Die digitale Kirche ist keine Konkurrenz zur klassischen Gemeinde, sondern eine Ergänzung. Technik kann Türen öffnen, aber sie kann keine Umarmung ersetzen. Eine KI kann eine Predigt schreiben, aber nicht segnen. Digitale Formate können inspirieren, aber sie können nicht den persönlichen Austausch und die spirituelle Tiefe einer echten Gemeinschaft bieten.

Vielleicht hilft es, an Ostern zu denken. Die Botschaft der Auferstehung wurde damals von Mensch zu Mensch weitergegeben – in Begegnungen voller Zweifel, Freude und Hoffnung. Genau das macht Kirche aus: echte Begegnung, getragen von Gottes Geist. Die Herausforderung ist, diese Echtheit in die digitale Welt mitzunehmen, ohne das Wesentliche zu verlieren.

Die digitale Kirche ist gekommen, um zu bleiben. Lassen wir uns darauf ein – aber mit Bedacht und einem klaren Blick dafür, was den Glauben wirklich lebendig macht. Denn Kirche bleibt mehr als eine Plattform für Inhalte, mehr als eine Sammlung von Videos und Texten. Kirche ist gelebte Gemeinschaft, ein Raum für Fragen, für Zweifel, für Glaubensstärkung. Gerade in einer immer digitalen Welt braucht es Orte der persönlichen Begegnung, an denen Menschen nicht nur Informationen finden, sondern echten Halt. Letztlich kann die digitale Kirche das Tor zur echten Kirche sein. Sie kann Interesse wecken, zum Nachdenken anregen und neue Wege eröffnen. Doch das Ziel bleibt das gleiche: Menschen mit Gottes Liebe in Berührung zu bringen, ihnen einen Raum zu geben, in dem sie Glauben erfahren können – sei es im digitalen Raum oder in der Wärme einer einladenden Kirchengemeinde.

Pascal Würfel

„KÜNSTLICHE INTELLIGENZ“

– müssen wir uns als Kirche damit beschäftigen?

Seit rund zwei Jahren stehen uns – oft völlig kostenlos – Computerprogramme zur Verfügung, die unter dem Namen „**künstliche Intelligenz**“ verbreitet werden. Gleichzeitig wird breit in den Medien über „KI“ diskutiert und es werden zahlreiche Umfragen veröffentlicht, ob künstliche Intelligenz eher eine Hilfe oder eher eine Bedrohung für Menschen ist.

Die Diskussion um solche Fragen ist im Grunde schon recht alt. Seit Ende der 80er Jahre etwa hat die Fernsehserie Star Trek die Frage nach der ethischen Bewertung von künstlicher Intelligenz anhand der Figur des Androiden Data ausführlich diskutiert. Das Ergebnis von Star Trek: Künstliche Intelligenz braucht eine Art moralischen Kompass, der Teil des Programms sein muss. Ohne diesen moralischen Kompass könnte künstliche Intelligenz so mächtig werden, dass sie Menschen – wenn nicht gar der Menschheit – schaden könnte. Nicht wirklich beantwortet wird bei Star Trek jedoch die Frage, wer diesen moralischen Kompass formuliert. Was ist gut? Was ist böse? Darüber ist man sich bei Star Trek weitgehende einig: Gut ist, was intelligenten und eher individuellen Lebensformen dient und ihr Leben fördert. Das ist in der Sternenflotte Konsens, und der Sternenflotte wird zugetraut, dass sie dafür sorgt, dass alle Programme so geschrieben sind, dass das auch erfüllt ist.

Wir leben aber nicht wie die Menschen in Star Trek in einer Welt mit einer vertrauenswürdigen Weltregierung wie der Sternenflotte. Künstliche Intelligenz wird nicht zuerst von

Regierungen kontrolliert, sondern erst einmal von IT-Unternehmen programmiert.

Eigene Erfahrungen mit KI

Vor etwas über einem Jahr habe ich erste Experimente mit einer KI gemacht. Ich habe Fragen gestellt und wollte probieren, ob mir die KI eine Predigt schreiben kann. Die von mir genutzte KI war nicht in der Lage, eine Predigt zu schreiben: Immer wieder erhielt ich die Antwort, meine Fragen seien weltanschauliche Fragen, je nach Antwort könnte sich da jemand verletzt fühlen, eine eindeutige Antwort sei nicht möglich. Ich war einerseits beruhigt, dass die KI keine theologisch absurd oder gegen meine Frömmigkeit gerichteten Antworten gab. Andererseits war ich enttäuscht, weil ich im Grunde gar keine Antworten erhielt. Ich stellte anschließend politische Fragen zum Konflikt zwischen Israel und Palästina, auch da hatte ich das Gefühl, die KI „kneift“ und ist nicht bereit, Stellung zu nehmen.

Inzwischen sind die Ergebnisse brauchbarer. Wenn ich der KI den Auftrag gebe, eine Predigt zu einem bestimmten Bibelabschnitt zu schreiben und womöglich noch ein oder zwei meiner Ideen dazu nenne, kommt eine halbwegs solide Predigt dabei heraus – die ich trotzdem nie halten würde, weil ich sie zum einen zu langweilig finde, und zum anderen es einfach nicht meine Predigt ist. Immerhin aber finde ich vielleicht eine halbwegs brauchbare Idee, an der ich dann selber weiterspinnen kann. Fasziniert hat mich jedenfalls, wie



schnell die KI-erzeugten Predigten besser geworden sind. Wer weiß, ob die KI nicht in wenigen Jahren in der Lage ist, wirklich gute und mitreißende Predigten zu schreiben.

Zweifelhafte Ansicht

Bedenklich stimmt mich allerdings eine andere Erfahrung: Im Konfi-Unterricht haben wir auch ein wenig mit „Künstlicher Intelligenz“ experimentiert: Wir haben dem Computer die Aufgabe gegeben, Bilder zu bestimmten Themen und auch zu Bibeltexten herzustellen. Je genauer wir dem Computer beschrieben, was auf dem Bild zu sehen sein soll, desto aussagekräftiger wurden auch die Bilder. Bei genauerer Betrachtung fiel mir dann aber ein Problem auf: Ich gab dem Computerprogramm den Auftrag, ein Bild zu Überwindung der wachsenden Kluft zwischen Armut und Reichtum zu erstellen. Und ich erhielt ein Bild, in dem der Aufstieg vom Tellerwäscher zum Millionär dargestellt war. Wo sich vor eineinhalb Jahren die KI noch geweigert hat, weltanschauliche Fragen zu beantworten, wurde hier ganz klar eine kapitalistische Legende erzählt und ganz viel Weltanschauung transportiert.

Auch weitere Bilder, die die KI erstellte, machten mich stutzig: Auf ganz vielen Bildern werden Rollenkisches transportiert: Männer mit Waffen, Frauen mit Blumen, Männer im Büro, Frauen beim Kochen ... In der KI scheinen Ansichten und Meinungen ihrer Programmierer sich einfach fortzusetzen – und die meisten Programmierer sind eben Männer.

Noch geschieht das wahrscheinlich ganz unabsichtlich. Wir erleben aber gerade, wie ein faschistischer Milliardär einen Nachrichtendienst dazu verwendet, rechtsradikale Lügen in aller Welt zu verbreiten. Andere Technikkonzerne ziehen nach und wollen Nachrichtendienste und Soziale Medien jeglicher Kontrolle entziehen. Damit wird der Weg bereitet, auch künstliche Intelligenz ohne moralischen Kompass zu programmieren. Oder noch schlimmer: Die Technik-Unternehmen legen den moralischen Kompass für die KI fest. Und wenn Elon Musk auf der einen Seite und die chinesische Regierung auf der anderen den moralischen Kompass festlegen, der für KI zukünftig gelten soll, dann gnade uns Gott!

Ich denke, bei der Formulierung eines moralischen Kompasses, bei der Formulierung von Werten, da sollten wir uns als Kirche unbedingt beteiligen. Aufgabe der Kirche Jesu Christi ist es, für die Schwachen einzutreten. Diesen ethischen Standard sollten wir auch für Künstliche Intelligenz durchsetzen! Vermutlich wird es dazu nötig sein, für unsere christlichen Werte lautstark und heftig einzutreten, sei es auf Kirchentagen oder in der politischen Alltagsdiskussion, sei es bei der Formulierung von Lehrplänen für die Schule oder auf den Kanzeln – oder wo eben Kirche überhaupt noch gehört wird.

Albrecht Fitterer-Pfeiffer



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN:

Gedanken der J1 des Gymnasiums Neureut

Im ersten Schulhalbjahr haben sich die SchülerInnen der J1 im Kurs evangelische Religion des Gymnasiums Neureut zusammen mit Pfarrer Würfel intensiv mit dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) auseinandergesetzt. Ihre unterschiedlichen Meinungen spiegeln sowohl die Begeisterung für die Möglichkeiten als auch die Bedenken hinsichtlich der möglichen Gefahren wider. Hier einige ihrer Gedanken:

Die Vorteile der KI

Viele SchülerInnen sehen in KI eine wertvolle Unterstützung im Alltag. Sie hilft, Aufgaben schneller zu erledigen, sei es bei der Beantwortung von Alltagsfragen oder bei der Lösung von Problemen. Besonders in der Schule ist KI eine Hilfe, um komplexe Themen schneller zu verstehen oder um bei Hausaufgaben und Präsentationen Unterstützung zu bekommen. „Sie kann uns helfen, Ideen zu entwickeln, Aufgaben schneller zu erledigen und hat das Potenzial, unseren Alltag zu revolutionieren“, sagt eine Schülerin. Zudem eröffnete sie neue Lösungsansätze und ermöglichte einen leichteren Zugang zu Informationen.

Die Gefahren der KI

Doch KI birgt auch Risiken. Ein häufig genanntes Bedenken ist, dass sich NutzerInnen zu sehr auf KI verlassen und dabei ihre eigene Denk- und Problemlösungsfähigkeit verlieren. „Wenn wir Aufgaben nicht mehr selbst lösen, lernen wir nichts“, merkt ein Schüler an. Zudem kann KI auch falsche oder unpräzise Informationen liefern, was zu Fehlinformationen führen kann. „Es ist wichtig, dass wir KI nur als Hilfsmittel nutzen und nicht als die endgültige Lösung für alles betrachten“, heißt es von einer anderen Schülerin.

KI als Ergänzung und Unterstützung

Ein weiterer Punkt, der mehrfach angesprochen wurde, ist die Rolle der KI als Ergänzung. KI kann als nützliches Werkzeug dienen, solange man sich ihrer bewusst ist und sie in einem angemessenen Rahmen einsetzt. Eine Schülerin berichtet von einer positiven Erfahrung, als sie KI nach einem Backrezept fragte: „Ich war skeptisch, aber das Rezept war überraschend gut.“ Für viele ist KI ein wertvolles Hilfsmittel, um Ideen zu finden, Texte zu strukturieren oder komplexe Themen einfacher zu verstehen – jedoch immer als Ergänzung zu eigenen Gedanken und eigenem Lernen.

ANKÜNDIGUNG JUBELKONFIRMATION NEUREUT-SÜD

Am 25.05.2025 feiern wir Jubelkonfirmation. Dazu laden wir alle Konfirmierten ein, die vor 25, 50, 60, 65, 70 Jahren oder länger konfirmiert wurden. Eingeladen sind auch alle, die nicht in Neureut-Süd konfirmiert wurden, aber gerne mit uns feiern möchten. Bitte melden Sie sich im Pfarramt Süd bis zum 05.05.2025 an.

ANKÜNDIGUNG JUBELKONFIRMATION NEUREUT-NORD

In Nord findet die Jubelkonfirmation an Palmsonntag (13.04./10 Uhr) statt. Alle Konfirmierten, die vor 25, 50, 60, 65, 70 Jahren oder länger ihre Konfirmation feierten und von denen uns die Adressen vorliegen, haben bereits eine persönliche Einladung erhalten. Alle anderen können sich gerne bis zum 30.3.2025 im Pfarramt melden.

ANKÜNDIGUNG KONFIRMATIONS- JUBILÄUM NEUREUT-KIRCHFELD

Am Sonntag Judika, dem 6. April 2025 feiern wir 50- und 60-jähriges Konfirmationsjubiläum in Kirchfeld. Wer 1965 oder 1975 in Kirchfeld konfirmiert ist, ist herzlich eingeladen. Wer bis zum 15. März keine persönliche Einladung erhalten hat, kann sich gerne bis Ende März bei uns melden, da wir möglicherweise nicht von allen Jubilarinnen und Jubilaren die Adresse haben.

Die Gefahr der Abhängigkeit

Die Abhängigkeit von KI wird als ernstzunehmendes Problem gesehen. Einige SchülerInnen befürchten, dass der übermäßige Gebrauch von KI langfristig zu einer Entfremdung vom realen Leben und von zwischenmenschlichen Beziehungen führen könnte. „Durch die zunehmende Nutzung von KI könnte die soziale Interaktion reduziert werden“, warnt eine Schülerin. Auch die Möglichkeit, dass KI die menschliche Kreativität und Meinungsbildung einschränkt, wurde mehrfach angesprochen.

Fazit: Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Nutzen und Verantwortung

Die SchülerInnen sind sich einig, dass KI in vielen Bereichen nützlich sein kann, jedoch immer mit Bedacht eingesetzt werden sollte. „KI kann unser Leben erleichtern, aber wir müssen uns ihrer Gefahren bewusst sein und ihre Nutzung verantwortungsvoll gestalten“, fasst ein Schüler zusammen. Es wird deutlich, dass KI kein Ersatz für menschliche Interaktion oder eigene geistige Leistung ist, sondern ein wertvolles Werkzeug, das nur in einem gesunden Verhältnis zu unseren eigenen Fähigkeiten eingesetzt werden sollte.



Foto:???????

Domstadt Speyer
GEMEINDEAUSFLUG
DIENSTAG, 27. MAI 2025

Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus
Stadtführung durch Speyer mit Besuch des Speyrer Doms
Mittagessen im urigen Domhof
Kaffeetrinken und Kuchenessen während einer Schifffahrt
auf dem Reffenthaler Altrhein

Ausflugspreis: 60€ (darin enthalten: Hin- und Rückfahrt mit dem
Reisebus, Stadtführung, Mittagessen mit Getränk, 1 Stück
Kuchen/Torte mit Tasse Kaffee, Schifffahrt (1,5h)

Anmeldung im Pfarramt (Tel. 70 61 34)



Foto: Britta Weiß

GOTTESDIENST VORBEREITEN MIT KI?

Zu Beginn war ich skeptisch, als ich von der Idee hörte, Künstliche Intelligenz (KI) für die Erstellung eines Gottesdienstes zu nutzen. Die Vorstellung, dass eine Maschine die tiefen Emotionen und spirituellen Aspekte eines solchen Ereignisses einfangen könnte, erschien mir unrealistisch. Gottesdienste sind nicht nur eine Ansammlung von Worten und Ritualen; sie sind ein Ausdruck von Glauben, Gemeinschaft und persönlicher Verbindung zu Gott. Dennoch entschloss ich mich, die Möglichkeiten der KI zu erkunden, da ich neugierig war, wie sie meine kreative Arbeit unterstützen könnte.

Ich begann damit, der KI Informationen über das Thema „Morgenstern“ zu geben. Überrascht war ich von dem gut strukturierten Entwurf, den die KI lieferte. Sie hatte die Informationen, die ich bereitgestellt hatte, in eine für mich passende Form gebracht. Die vorgeschlagenen Gebete waren nicht nur gut

formuliert, sondern auch bewegend und regten zum Nachdenken an. Es war faszinierend zu sehen, wie die KI in der Lage war, emotionale Tiefe zu erzeugen, die ich nicht erwartet hatte. Dennoch war mir klar, dass ich einige Anpassungen vornehmen musste, um sicherzustellen, dass der Text meinen persönlichen Stil widerspiegelt.

Ich begann, die Gebete und Lesungen zu überarbeiten. Hierbei stellte ich fest, dass es wichtig war, meine eigenen Erfahrungen und Gedanken einzubringen. Ich wollte, dass die Gemeinde nicht nur die Worte hört, sondern auch die Emotionen und die Intention hinter diesen Worten spürt. So fügte ich persönliche Erlebnisse hinzu, die meine Verbindung zum Thema „Morgenstern“ verdeutlichen. Diese Geschichten halfen, eine Brücke zwischen dem Text und den Menschen im Raum zu schlagen.



DIGITALE UNSTERBLICHKEIT

Kann man den Tod überlisten?

Eugenia Kuyda und Roman Mazurenko waren beste Freunde. Roman starb bei einem Unfall, doch Eugenia wollte nicht auf ihn verzichten. Ihn nicht mehr sprechen zu können, erschien ihr absurd. Eugenia war das erste Mal etwas passiert, was außer ihrer Macht stand: Ein Mensch war gestorben. Die beiden hatten sich permanent geschrieben – auf Facebook, auf Instagram, per WhatsApp. 8 Jahre lang zehntausende Zeilen Text. Manchmal saßen sie nebeneinander und schrieben sich, weil das leichter war, als Gedanken auszusprechen. Das, was auf ihren Bildschirmen aufblinkte, war lebendiger als die Realität. Eugenia überlegte, was wäre, wenn sie weiterschreibe und Roman weiter antwortete. Wenn sie seinen Rat einholte, wenn er selbst sie tröstete, über seinen eigenen Tod. Wenn Roman also weiterlebte – fast wie bisher, mit dem einzigen Unterschied, dass sie ihn nicht sehen, nicht hören, nicht anfassen könnte. So könnte sie es aushalten, dachte Eugenia.

Sie fütterte ein künstliches neuronales Netzwerk mit Tausenden seiner SMS und Kurznachrichten, um eine KI zu erschaffen, die so schreibt, wie ihr Freund es getan hatte. Nicht alle aus seinem Umfeld waren mit dem Ergebnis glücklich, auch sein Vater nicht. Teilweise sind die Chats von Mazurenkos Freunden mit dem Bot berührend. Man kann in den Ant-

worten durchaus eine gewisse Persönlichkeit erkennen, seinen bitteren Humor und viel Melancholie. Natürlich glaubt niemand ernsthaft, Kuyda habe eine echte Persönlichkeit erschaffen – egal, wie passend Tonfall und Inhalt der Bot-Antworten manchmal sind. Trotzdem schrieben viele dem Bot immer weiter, erzählten ihm von ihren Problemen und von Dingen, die sie Mazurenko zu seinen Lebzeiten nicht mehr erzählen konnten. Das Experiment wirft ethische Fragen auf. Wer möchte schon, dass nach seinem Tod alte Kurznachrichten oder E-Mails gesammelt werden, um ein Programm zu schreiben, das wie der/die Verstorbene kommuniziert und, dass private Gedanken und Nachrichten an einzelne Menschen auf einmal von einer großen Öffentlichkeit in einem neuen Kontext gelesen werden können? Wer bestimmt über das digitale Vermächtnis eines Toten? Und sind die Auswirkungen auf Trauernde positiv oder hält ein derartiger Bot sie möglicherweise davon ab, ihren Frieden zu schließen? Eugenia teilt diese Bedenken nicht. Sie entwickelt den Bot weiter, er hat ihr geholfen, die Trauer zu verarbeiten. Einem Journalisten vertraute sie an, dass das Chatten mit dem Roman-Bot für sie sei, wie „eine Botschaft zum Himmel zu senden. Für mich geht es mehr darum, eine Flaschenpost zu verschicken, als eine zu empfangen.“

Heike Falkenstein

Quelle: <https://www.spiegel.de/spiegel/digitale-unsterblichkeit-eugenija-kuyda-ueberlistet-den-tod-a-1132067.html>



KÜNSTLICHE INTELLIGENZ – FLUCH ODER SEGEN?

Künstliche Intelligenz (KI) ist, vereinfacht gesagt, eine Technologie, die Computer und Maschinen so steuert, dass sie in die Lage kommen, wie Menschen zu „denken“ und zu handeln. Durch die Fülle an Daten, die gespeichert werden, kann die Maschine die Daten analysieren, zuordnen oder verknüpfen, Befehle ausführen oder Fragen beantworten. Für Wissenschaft und Technik, im medizinischen Bereich, aber auch im täglichen Leben, sind Systeme, die KI- gesteuert funktionieren, nicht mehr wegzudenken. Roboter, die bei der Lagerverwaltung helfen, Saugroboter im Haushalt oder Gefahrenerkennung bei autonomen Fahrzeugen sind heute gang und gäbe. Viele behinderte Menschen sind erst durch (Mini-) Computer in der Lage, ein relativ unabhängiges, selbstbestimmtes Leben zu führen.

Inzwischen gibt es Sprachassistenten, die Briefe verfassen, oder solche, die Bilder selbst gestalten bzw. erstellen. Auf der Suche nach Bildern von Unterwasserwelten fand ich etliche Aufnahmen, die Fotos täuschend ähnlich sahen, aber durch KI erstellt worden waren.

Auch die Kirche kann sich der KI nicht verschließen. Immer mehr Vorgänge in der Verwaltung sind KI gesteuert. Auch für die Briefschreibung, je nach Anlass, gibt es bereits entsprechende Speicher. Immer mehr Dateien helfen, Texte zu einem Thema zusammenzusuchen. Andere Dateien enthalten einen großen Speicher an Liedern, so dass für bestimmte Themen auf Knopfdruck verschie-

dene Lieder vorgeschlagen werden. Auch hier geht die Entwicklung immer weiter.

Leider hat die Verwendung von KI auch ihre Schattenseiten. Denn nicht nur ehrliche, rechtschaffene Menschen bedienen sich ihrer, sondern auch Betrüger. Diese lassen sich immer neue Tricks einfallen, um gutgläubige Menschen abzuzocken.

In letzter Zeit liest man häufig von gehackten Computersystemen in Firmen, Verwaltungen, Kliniken, wo sogar schon Operationen verschoben werden mussten. Denn auch dort verwendet man KI gesteuerte Instrumente.

Da stellt sich die Frage: Wie geht man damit um, dass man nicht selbst zum Opfer wird? Bleiben Sie wachsam, glauben Sie nicht alles, was eine automatische Stimme Ihnen am Telefon erzählt. Wägen Sie gut ab, woher welche Nachrichten stammen. Glauben Sie nicht irgendwelche „Wahrheiten“, die die Geschichte verdrehen oder die Verfassung und das Grundgesetz missachten. Und mucken Sie auf, wenn Sie feststellen, dass KI zu einer Verschlechterung der Lebensumstände führt.

Ein KI gesteuertes System kann einen Menschen nur bedingt ersetzen. Menschliche Wärme und Mitgefühl mit dem Gegenüber kann ein Computer nicht geben.

Da kommt einem spontan unsere Jahreslösung für 2025 in den Sinn: „**„Prüft alles und behaltet das Gute.“**“ (1. Thess. 5,21)

Mechthild Lahres

DER SONNTAG REMINISZERE:

Fürbitte für verfolgte und bedrängte Christ*innen

Seit 2010 ruft die Evangelische Kirche in Deutschland am Sonntag **Reminiszere, dem zweiten Sonntag der Passionszeit zum Gebet für verfolgte und bedrängte Christ*innen** auf. Im Jahr 2025 ist das der 16. März. Im Fokus stehen in diesem Jahr der Irak und das Volk der Jesiden.

Der Irak wird häufig als „Wiege der Zivilisation“ bezeichnet. Denn der heutige Staat liegt in dem Gebiet, das früher Mesopotamien hieß. Ab dem 4. Jahrtausend v. Chr. haben in dem „Land zwischen den beiden Flüssen“ – was Mesopotamien übersetzt bedeutet – verschiedene Hochkulturen ihre Spuren hinterlassen: Sumerer, Akkader, Assyrer, Babylonier und viele andere.

Auch heute gehört der Irak zu den kulturell vielfältigsten Ländern der Welt. Neben den größten ethnischen Gruppen der Araber (rund 75 Prozent) und Kurden (rund 15 Prozent) leben dort auch Assyrer, Aramäer, Armenier, Schabak, Turkmenen und andere ethnische Gemeinschaften.

Genauso vielfältig sieht es bei den Religionen aus: Sunnitische und schiitische Muslime sind zwar deutlich in der Mehrheit (97 Prozent), doch gehören zur heutigen Bevölkerung von mehr als 40 Millionen Irakern auch Jesiden, Zoroastrier, Mandäer, Christen verschiedener Konfessionen und Baha'i. Das jahrhundertlange Mit- und Nebeneinander der Kulturen und Religionen hat eine einzigartige gesellschaftliche Vielfalt geschaffen, welche den Irak zu einem der kulturell reichsten Ländern der Welt macht.

Doch das Land befindet sich in einem radikalen Umbruch. Kriege und Krisen bringen den Irak immer wieder in die Schlagzeilen. Nicht zuletzt der Genozid an den Jesiden im Sindchar 2014 und die brutale Vertreibung der Christen aus Mossul und der Niniveh-Ebene durch den Islamischen Staat zeigen, wie stark das Zusammenleben der Völker und Religionen im Irak bedroht ist.

Die ältesten Siedlungsgebiete der Christen liegen im heutigen Irak. Ihre Spuren gehen zurück bis ins erste Jahrhundert. Bis zur Eroberung des Islam im 7. Jahrhundert bildeten sie die Mehrheitsbevölkerung, spielten aber auch als Minderheit weiterhin über die Jahrhunderte eine wichtige Rolle in der Gesellschaft.

In den letzten zwei Jahrzehnten hat das irakische Christentum einen dramatischen Rückgang erlebt. Anfang der 2000er Jahre lebten noch geschätzt 1,5 Millionen Christinnen und Christen im Irak. Heute geht man davon aus, dass es nur noch 150.000 sind. Hinzukommt, dass sich im gleichen Zeitraum die Gesamtbevölkerung im Irak etwa verdoppelt hat, von 20 Millionen auf heute mehr als 40 Millionen. Ihr Bevölkerungsanteil ist somit auf deutlich weniger als 1 Prozent gesunken.

In den 1980er Jahren stellten die Christen etwa zehn Prozent der Gesamtbevölkerung dar. Zwar gab es unter Saddam Hussein (1979 bis 2003) kein Recht auf freie Ausübung des Glaubens. Nicht-muslimische Minderheiten genossen dennoch einige Freiheiten, solange sie seine Macht nicht in Frage stellten. Saddam Hussein stützte sein Regime politisch

auf die Gruppe der muslimisch-sunnitischen Araber, die nur ein Drittel der muslimischen Mehrheit gegenüber zwei Dritteln der unterdrückten schiitischen Mehrheitsbevölkerung darstellten. In ethnisch-religiösen Minderheiten sah Saddam Hussein ein Gegengewicht zur schiitischen Mehrheit.

Als die US-Armee 2003 in einem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg in den Irak einzmarschierte, um Saddam Hussein zu entmachten, bahnte sich für die einheimischen Christen eine Katastrophe an. Weil sie zur gleichen Religion gehörten wie die Invasoren, beschuldigten radikal-islamische Gruppierungen sie, mit den Amerikanern gemeinsame Sache zu machen. In den Jahren des Bürgerkriegs nach der Entmachtung Saddam Husseins wurden Christen gezielt entführt und kamen nur gegen hohe Lösegelder wieder frei. Einige wurden auch ermordet. Viele Christen verließen daraufhin ihre Heimat für immer. (Einer lebte ein Jahr langen im Gemeindehaus in Kirchfeld im Kirchenasyl, um ihn vor einer Abschiebung durch deutsche Behörden zu schützen.)

Ab 2014 wurde der Islamische Staat (IS) im Irak immer mächtiger. Im Juni 2014 eroberte die Miliz die Großstadt Mossul und zahlreiche Kleinstädte und Dörfer in der Niniveh-Ebene. Hunderttausende Christinnen und Christen flohen in den Norden des Landes, in die Autonome Region Kurdistan. Sie kamen anfangs in Flüchtlingslagern unter, später in Wohnungen. Viele gingen ganz ins Ausland. Christen im Irak werden nicht nur zahlenmäßig immer weniger, sie verlieren auch zunehmend an gesellschaftlichem und politischem Einfluss.

Viele Hilfsgelder sind in den letzten Jahren von Kirchen und kirchlichen Hilfsorganisationen weltweit in den Irak geflossen, um die christliche Präsenz zu stärken. Diese Gelder sind Ausdruck der christlichen Solidarität mit den leidenden Geschwistern. Sie erhalten auf diese Weise eine Starthilfe für den Wiederaufbau der vom IS zerstörten und geplünderten Häuser. Doch nach wie vor ist die Situation der Christen besorgniserregend. So wird es für sie zum Beispiel immer schwerer, selbst nach einer guten Ausbildung einen Arbeitsplatz zu bekommen. Während früher viele Christinnen und Christen im öffentlichen Dienst eine gute Anstellung bekamen, wird dies heute immer schwerer für sie. Es darf deswegen nicht verwundern, wenn sich auch heute noch christliche Familien für einen endgültigen Abschied aus ihrer Heimat entscheiden und ihre wiederaufgebauten Häuser und Ländereien an diejenigen verkaufen, die das meiste Geld dafür bieten.

Albrecht Fitterer-Pfeiffer

nach einem Artikel von Katja Dorothea Buck auf der Homepage der EKD

**16. März 2025, 9.30 Uhr
Gottesdienst in
Neureut-Kirchfeld
mit Fürbitte für bedrängte
und verfolgte Christinnen
und Christen im Irak**

WAS HEISST DA „CHRISTUS IST AUFERSTANDEN“?

Der französische Philosoph Jean-Paul Sartre hielt es fest: „Als Atheist bin ich davon überzeugt, dass nichts nach dem Tod folgt.“ Und als er starb, schrieb seine Lebensgefährtin Simone de Beauvoir: „Sein Tod hat uns getrennt, mein Tod wird uns nicht vereinen.“ Da besteht keine Hoffnung auf ein „Wir werden uns im Himmel wiedersehen“. Doch wie ist es, wenn es auf dem Friedhof direkt nach der Grablegung heißt: „Wir aber hoffen auf unseren Herrn Jesus Christus, der da spricht: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbt; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nie mehr sterben. (Joh 11,25f)“?

Auferstehung als menschliches Erinnern?

Handelt es sich dabei um eine Auferstehung in die Erinnerung der Hinterbliebenen? Der Kirchenvater Augustin könnte für ein solches Verständnis herangezogen werden: „Der Mensch, den wir liebten, ist nicht mehr da, wo er war, aber überall, wo wir sind und seiner gedenken.“

So könnte es auch bei Jesu Auferstehung gewesen sein. Die Jünger erinnerten sich an das, was Jesus gesagt hatte. Sie erinnerten sich an ihn. Und in der Erinnerung war für sie Jesus auferstanden. Der Leichnam blieb zwar im Grab, aber in den Geschichten und Reden von Jesus war Jesus auferstanden. So folgten die ersten Christen einem mythologischen Weltbild, dem aufgeklärte Menschen nicht mehr folgen können (Rudolf Bultmann). Es gehe gar um einen „weltgeschichtlichen Humbug“ (David Friedrich Strauß). Oder man folgt Goethe, der die Jünger Jesu am Werk sah: „Schelmen ihr, trugt ihn ja weg.“

Die Frage nach der leiblichen Auferstehung von Jesus Christus

Die Auferstehung Jesu als menschliches Erinnern, als Mythos oder gar Humbug? Haben Sartre und Beauvoir Recht? Oder ist Jesus wirklich auferstanden? Die Frage ist dabei gar nicht so nebensächlich, berührt sie doch das Zentrum christlichen Glaubens, wenn der Apostel Paulus festhält: „**Ist aber Christus nicht auferweckt worden, so ist unsere Predigt vergeblich, so ist auch euer Glaube vergeblich.**“ (1.Korinther 15,14) Das schreibt er etwa 25 Jahre nach der Kreuzigung und Auferstehung Jesu an die Gemeinde in Korinth, in der sich die Ablehnung einer leiblichen Auferstehung breitgemacht hatte. Dabei beruft sich Paulus auf 500 Zeugen, die dem Auferstandenen begegnet seien und gar noch leben (1.Kor 15,6). In seiner Gegenrede macht Paulus allerdings auch deutlich, dass es sich hier nicht einfach um die Wiederbelebung eines Leichnams handelt. Das wird an keiner Stelle im Neuen Testament vertreten. Der Auferstandene ist zwar berührbar (Mt 28,9), geht aber durch verschlossene Türen (Joh. 20, 26). Man erkennt ihn an seinen Wundmalen vom Kreuz (Joh. 20, 24–28), und doch hat er einen verwandelten Leib. An Ostern geht es nicht zurück ins „alte“ Leben, sondern vorwärts in ein neues Leben. Die Autoren der Bibel machen deutlich: Mit der Auferweckung Jesu beginnt was Neues, etwas Einzigartiges. Das Drama menschlicher Existenz jenseits von Eden mit seinen Erfahrungen von Leiden und Tod, Verzweiflung und Not, Hass und Krieg nehmen ein Ende. Die Mächte von Sünde, Tod und Teufel haben ausgespielt. Das Leben setzt sich durch! So bekennen Christen: „**Ich glaube an die Auferstehung der Toten.**“

Es gibt einen historischen Rand

Doch wie wirklich ist Jesus auferstanden? Wenn wir mit „wirklich“ ein Ereignis meinen, dass auch mit heutigen Maßstäben der Wissenschaft als historisch bezeichnet werden kann, stellen wir zunächst fest, dass es keine Berichte zur eigentlichen Handlung der Auferstehung gibt. Als Jesus von Gott auferweckt wurde, war niemand dabei. Es gibt keinerlei Augenzeugen zum Ereignis der Auferstehung an sich. Alle Schriften, die von der Auferstehung Jesu berichten, sind außerdem keine neutralen Texte. Es handelt sich um Glaubenszeugnisse. Gleichfalls gibt es benennbare Indizien und einen historischen Rand.

- So lassen alle Schreiber des Neuen Testaments keinen Zweifel daran, dass es sich bei der Auferstehung Jesu um ein Ereignis an einem konkreten Ort (Jerusalem) und zu einem relativ klar umrissenen Zeitpunkt (in der Nacht von Samstag auf Sonntag) handelt.
- Und es waren Frauen, die als Zeugen des leeren Grabes und einer Erstbegegnung mit dem Auferstandenen benannt werden. Nun muss man wissen, dass Frauen zu damaligen Zeiten vor Gericht nicht als Zeuginnen zugelassen waren. Man traute ihrem Wort nicht. Hätte man daher die Rede von der Auferstehung Jesu als rückwärtiges Interpretament eines neuen Verstehens oder eines Erinnerns an Jesu Worte aufbauen wollen, hätte man Männer genommen. Diese wären glaubwürdig gewesen. So spricht die Erwähnung von Frauen gegen eine Dichtung späterer Zeiten. Das Grab muss leer gewesen sein.

Fortsetzung auf Seite 19

Fortsetzung von Seite 18

- Bei den frühesten Texten zur Auferstehung Jesu, die etwa 20 Jahre nach Kreuz und Auferstehung Jesu entstanden sind, besteht kein Zweifel an der Tatsächlichkeit der Auferstehung Jesu (1.Kor 15). Hier ist davon auszugehen, dass es noch Zeitzeugen der Ereignisse geben hat, die recht schnell mit einer eigenen Darstellung die Rede von der Auferstehung hätten korrigieren können. Paulus beruft sich auf noch lebende Zeugen.
- Hinzu kommt, dass die jüdische Tradition, in der alle Autoren des Neuen Testaments stehen, die Einzelaufereistung des Messias (Christus) gar nicht kennt. Man hatte daher aus der eigenen Tradition keine interpretierenden Texte, mit denen man eine Auferstehung Jesu literarisch hätte schaffen können. Die Jünger von Jesus und die Autoren des Neuen Testaments war mit einer neuen Wirklichkeit konfrontiert, mit der Tatsache, dass Jesus Christus gegen alle ihre eigenen Erwartungen von Gott auferweckt wurde.
- Die vorhandenen biblischen Texte lassen keinen anderen Schluss zu als diesen, dass das Grab Jesu leer war, dass er vielen als Auferstandener begegnet ist und dass mit ihm eine neue Schöpfung begonnen hat.

Von welcher Wirklichkeit gehen wir aus?

Bleibt die wohl entscheidende Frage, ob ein modern aufgeklärtes Wirklichkeitsverständnis eine leibliche Auferstehung als möglich ansieht. Dies ist zunächst zu verneinen. Ein

Wirklichkeitsverständnis, das bewusst ohne Gott auskommt, kann auch kein Handeln Gottes in dieser Welt kennen. Dies gilt auch für analogilose Ereignisse in der Geschichte. So kann es nach diesem Verständnis keine analogilose Auferweckung Jesu durch Gott geben.

Damit sind auch alle Bemühungen mit modernen Wissenschaftsmethoden, die Tatsache der Auferstehung Jesu als solche beweisen zu können, zum Scheitern verurteilt. Da die biblischen Autoren und Glaubenszeugen die Auferstehung Jesu stets als Urereignis einer neuen Wirklichkeit beschreiben und damit nicht als ein rein diesseitiges Ereignis, können Methoden, die nur diese eine Wirklichkeit kennen, keinerlei Beweise für die Tatsächlichkeit der Auferstehung bieten.

Wenn es allerdings, wie bereits oben beschrieben, einen historischen Rand gibt, kann eine leibliche Auferstehung auch nicht widerlegt werden. Letztlich bleibt sie eine Aussage des Glaubens, der mit dem Handeln Gottes in Zeit und Wirklichkeit rechnet.

Ist daher Jesu Leib verwest, während sich seine Seele gen Himmel schwang und Jesus in der Erinnerung seiner Glaubenden weiterlebt? Dagegen sprechen die biblischen Texte von der Wirklichkeit einer leiblichen Auferstehung Jesu. Sie benennen dazu historische Gründe wie das leere Grab und die Begegnungen mit dem Auferstandenen.

Dekan Dr. Martin Reppenhagen, Ettlingen



Foto: PW

KONZERT DER KIRCHENCHÖRE

Im Dezember letzten Jahres luden die drei Kirchenchöre aus Neureut-Süd, Neureut-Nord und Kirchfeld zu einem außergewöhnlichen Adventskonzert ein, das fast 400 Besuchende in die Nordkirche lockte. Erstmals vereinten sich die Chöre zu einem großen Ensemble und präsentierten gemeinsam ein beeindruckendes Programm, das die Herzen der Zuhörenden berührte.

Den Auftakt machte das VHS-Orchester mit Edvard Griegs berühmter „Morgenstimmung“ aus der Peer Gynt Suite Nr. 1, Op. 46. Es folgte die schwungvolle Ballettsuite Nr. 1, die mit ihren abwechslungsreichen Klängen für einen stimmungsvollen Beginn sorgte.

Der große Chor unter der Gesamtleitung von Daniel Schuler und Chordirigentin Edeltraud Stahl ließ mit „Machet die Tore weit“ und „Maria durch ein Dornwald ging“ sowie weiteren weihnachtlichen Liedern die Zuhörenden in adventliche Besinnlichkeit eintauchen. Begleitet wurde dies durch ein Blockflötenquartett, das mit Adventschorälen eine klangliche Bereicherung bot und die vielfältige musikalische Gestaltung des Abends unterstrich.

Ein besonderer Genuss war die Darbietung von „Le Bourgeois gentilhomme“, die erneut

die künstlerische Vielfalt des VHS-Orchesters hervorhob. Den Höhepunkt des Konzerts bildete schließlich das Weihnachtsoratorium von Camille Saint-Saëns, das vom VHS-Orchester und dem großen Chor eindrucksvoll in Szene gesetzt wurde. Neben der musikalischen Qualität war auch die herzliche Atmosphäre des Abends spürbar. In der Pause stärkten sich die Gäste bei Glühwein und Waffeln und nutzten die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Alte Bekannte trafen sich wieder, und neue Kontakte wurden geknüpft. Das harmonische Miteinander zwischen Mitwirkenden und Besuchenden unterstrich den besonderen Geist dieses Abends – ein echtes Gemeinschaftserlebnis in der Adventszeit.

Der Erlös des Konzerts kommt dem Bündnis Soziales Neureut zugute und unterstützt damit wichtige soziale Projekte vor Ort. Die Begeisterung der Besuchenden spiegelte sich in langanhaltendem Applaus und strahlenden Gesichtern wider. Auch die Mitwirkenden zeigten sich erfüllt von einem Abend, der nicht nur musikalisch, sondern auch menschlich ein großer Erfolg war. Dieses Adventskonzert wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben – als ein Erlebnis, das den Zauber der Vorweihnachtszeit durch Musik, Gemeinschaft und Begegnung spürbar gemacht hat.

SCHULISCHE STERNSTUNDE

„Thank you, Jesus, thank you, my Lord“

(https://www.youtube.com/watch?v=d-yp_RDpP-Y) mit diesem Song begann am 16.01.2025 eine ungewohnte Religionsstunde für die Schüler der 7. Klassen an der Realschule Neureut. Pfarrer Stephen Egwu, katholischer Priester in Karlsruhe-Rüppurr und Songwriter war gekommen, um ihnen über Schule und Ausbildung in seinem Heimatland Nigeria zu berichten. Nigeria, so erfuhren die Jugendlichen, hat dreimal so viele Einwohner wie Deutschland, von denen aber sehr viele so arm sind, dass sie ihren Kindern keine Schulausbildung bezahlen können. Damit bleibt ihnen der Weg zu einem Ausbildungsberuf mit einem auskömmlichen Verdienst versperrt, und die Armut wird zum Teufelskreis. Pfarrer Egwu hat deshalb den Verein „Zukunft und Hoffnung schenken e.V.“ gegründet, der jungen Menschen hilft, eine Ausbildung zu erhalten. Selbst verdient er mit eigenen Songs auf You-

Tube etwas Geld, das er vollständig diesem Zweck widmet.

Wie es dazu kam, erfuhren die Schülerinnen, als der Guest von seinem eigenen Leben erzählte: Als er seine Schule verlassen musste, weil die Familie das Schulgeld nicht mehr aufbringen konnte, übernahm ein Priester diese Kosten und ermöglichte ihm so die weitere Ausbildung. Besonders beeindruckend dabei war, dass Pfarrer Egwu damals Gott um Hilfe gebeten hatte. Und erlebte, wie Gott Gebet erhört. Darum war auch seine Bitte an die Klasse: Betet für die jungen Menschen in Nigeria und für ihre Zukunft!

Mit „Thank you, Jesus, thank you, my Lord“ endete schließlich diese Sternstunde in Religion, die alle so in ihren Bann gezogen hatte, dass alle mucksmäuschenstill zugehört hatten und noch Tage später begeistert davon erzählten.

Andreas Reibold



KONFIRMATION 2026 NORD · SÜD · KIRCHFELD

Wer bis zum 30. September 2026 vierzehn Jahre alt ist oder noch 2025 in die 8 Klasse kommt, kann im **Frühjahr 2026** konfirmiert werden.

Wir möchten den Konfi-Unterricht für ganz Neureut ab diesem Jahrgang zusammen legen. Der Unterricht findet Mittwoch nachmittags und an ca. einem monatlichen Samstag statt. Die Anmeldung ist online über die Homepage der jeweiligen Gemeinde möglich.

Auch wer nicht getauft ist, kann sich anmelden und im Laufe des Konfi-Unterrichtes oder bei der Konfirmation taufen lassen.

Am Donnerstag, 5. Juni um 17 Uhr ist ein gemeinsamer Informationsabend im Evangelischen Gemeindehaus Neureut-Nord zur **Anmeldung**. Wir bitten die zukünftigen Konfirmandinnen und Konfirmanden mit mindestens einem Elternteil zur Anmeldung zu kommen.





Fotos: PW

Kirchengemeinden und CVJM sagen zum ersten Mal gemeinsam Danke: **EIN ABEND VOLLER DANKBARKEIT UND GEMEINSCHAFT**

Am 19. Januar wurde Geschichte geschrieben: Zum ersten Mal luden die drei Neureuter Kirchengemeinden (Nord, Süd und Kirchfeld) gemeinsam mit dem CVJM zu einem Danke-Abend in die CVJM-Halle ein. Über 150 Mitarbeitende, von 14 bis 84 Jahren, kamen zusammen – ein Abend, der die Vielfalt und den Zusammenhalt unserer Gemeinden erlebbar machte.

Schon beim Betreten des liebevoll gestalteten Raumes war die besondere Stimmung spürbar. Frank Knieriemen, der Vorsitzende des CVJM, eröffnete den Abend mit bewegenden Worten: „Heute ist ein historischer Moment. Zum ersten Mal feiern wir hier alle gemeinsam – das zeigt, was möglich ist, wenn wir uns zusammentun.“

Es wurde nicht nur „Danke“ gesagt – es wurde gelebt. In kurzen Impulsen brachten Pfarrer Fitterer-Pfeiffer und Diakonin Reiner die tiefe Wertschätzung für jeden Einzelnen zum Ausdruck: „Ihr seid das Herz unserer Gemeinden – ohne euch wäre nichts von dem möglich, was wir gemeinsam schaffen. So wie ein Leib viele Glieder hat“, betonte Diakonin Reiner, ehe Pfarrer Fitterer-Pfeiffer mit einer selbst erlebten Geschichte aus seiner Zeit in Papua-Neuguinea deutlich machte, dass man Danke nicht alleine nur sagen kann. Es zählen auch die Gesten. Oder ein leckeres Essen. Zuvor hatte Pfarrer Würfel nach einem Gebet bereits versucht, durch gemeinsames Klatzen manche Gemeinsamkeiten unter den

Ehrenamtlichen herauszufinden.

Natürlich durfte der Spaß nicht fehlen: Bei einem humorvollen Spiel traten die Hauptamtlichen gegen die Ehrenamtlichen an. Mit viel Gelächter und Teamgeist schenkten die FSJlerin Jana Lang und Michael Hanusch witzige Momente – am Ende hatten die Ehrenamtlichen knapp die Nase vorn.

Ein Highlight des Abends war die Silent-Disco. Während einige ausgelassen zu ihrer Lieblingsmusik tanzten, wählten andere den Kanal „Stille“ und nutzten die Zeit für einen gemeinsamen Austausch oder genehmigten sich einen Cocktail der MitarbeiterInnen-Danke-Bar, die dankenswerterweise von einigen TeamerInnen aus dem Kooperationsraum ihre Premiere feiern konnte. Der Wechsel zwischen Bewegung, Begegnung und Dankbarkeit machte den Abend einzigartig. Hinter den Kulissen arbeiteten viele fleißige Hände, um diesen Abend möglich zu machen: Die Sekretärinnen Elke Krauß, Pia Eppel und Christiane Wieland-Knieriemen koordinierten mit viel Herzblut die Vorbereitungen. Felix Feger, Tim Kleinhans und Chris Winter sorgten mit Technik und Licht für die passenden Rahmenbedingungen.

Am Ende stand nicht nur das Gefühl von Dankbarkeit im Raum, sondern auch eine spürbare Verbundenheit. Dieser Abend hat gezeigt, was Gemeinschaft bedeutet – und er hat Lust gemacht auf mehr.

Pascal Würfel

Der Posaunenchor Neureut wird in diesem Jahr 120 Jahre alt. Dies nehmen wir zum Anlass zu einer Feierstunde unter dem Motto „Halleluja, preiset den Herrn!“



Schrank MedienDesign · Foto: Gudrun Butz

Am **25.05.2025 um 17 Uhr** laden wir herzlich ein, mit dem gesamten Posaunenchor zu feiern. Die Feierstunde findet in der evangelischen Kirche Neureut-Nord statt. Wir musizieren Choräle und festliche Stücke – von klassischen Meistern bis zu Werken der Neuzeit zum Motto des Abends und unter der musikalischen Leitung von Rüdiger Weinbrecht. Während der Feierstunde werden wir langgediente Bläser für ihre Arbeit ehren.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Der Eintritt ist frei. Am Ausgang erbitten wir eine Spende zugunsten der Posaunenchor Stiftung der badischen Landesarbeit.



120 Jahre Posaunenchor CVJM Neureut

Herzliche Einladung zur Feierstunde
unter der Leitung von Rüdiger Weinbrecht

**Halleluja, preiset den Herrn!
25. Mai 2025 • 17.00 Uhr**

Evang. Kirche Neureut-Nord



**K**

K = Kirchfeld • Lutherhaus

**S**

S = Süd • Waldenserkirche

**N**

N = Nord • Nordkirche

Fotos: HF



RICHTUNGSWEISEND

7 Passionsandachten in Kirchfeld

jeweils Mittwoch 19 Uhr mit Bildern von Clet Abraham

Der 1966 geborene italienische Künstler ist dafür bekannt, Straßen-
schilder mit Humor und leuchtenden Farben zu unterwandern, um
strenge Vorschriften zu kritisieren.

05. März

12. März

19. März

26. März

02. April

09. April

16. April

Clet Abraham ist ein italienischer Künstler, der 1966 geboren wurde. Er studierte an der School of Fine Arts in Rennes und lebt und arbeitet heute in Florenz, wo er sein Atelier eingerichtet hat.

Er lenkt Verkehrszeichen um, um originelle Werke in lebendigen Farben zu schaffen, die immer von einer gewissen humorvollen Note durchdrungen sind. Seine Arbeit basiert auf der Kritik an der Kälte der Beschildierung, die Panels, die Regeln und Ordnung symbolisieren, eine menschlichere Dimension verleiht. In der Stadt Florenz setzte er seine ersten Ablenkungen in die Praxis um und schnitt Aufkleber aus, bevor er sie auf die Tafeln in den Straßen der italienischen Stadt klebte.



TAIZÉ-ANDACHTEN

14. März: St. Judas Thaddäus

16. Mai: Ev. Kirche Kirchfeld

13. Juni: St. Judas Thaddäus

Angebot der Regio Südliche Hardt:

TELEFONGOTTESDIENST 0721 619 00 377

an jedem Sonntag, ab 9.30 Uhr

12 Minuten gemeinsam Gottesdienst am Telefon mit der Regio feiern.

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN NEUREUT		
SO 02.03. 09.30 Uhr	K	Gottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.00 Uhr	S	Gottesdienst mit Taufe, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Fastnachtsgottesdienst mit Bewirtung durch Kitas, Pfr. Würfel
19.00 Uhr	N	Jugendgottesdienst, Neureut Nord 
DO 06.03. 15.00 Uhr	K	Gottesdienst im Seniorenzentrum Kirchfeld, Herrmann-Höpker-Aschoff Str. 2, Fr. Bauer
FR 07.03. 15.00 Uhr	K	Weltgebetstag der Frauen, Lutherhaus Kirchfeld
16.00 Uhr	N	Spielplatzgottesdienst neben Paul-Gerhardt-Kindergarten, Pfr. Würfel 
19.00 Uhr		Regio: Weltgebetstag der Frauen, St. Judas Thaddäus
SO 09.03. 09.30 Uhr	K	Gottesdienst, Posaunenchor, Dekan i.R. Brjanzew
10.00 Uhr	S	Gottesdienst, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Gottesdienst, Pfr. Würfel
19.00 Uhr	N	welcome home - Wohnzimmergottesdienst, Gemeindehaus, Pfr. Würfel
SO 16.03. 09.30 Uhr	K	Gottesdienst mit Fürbitte für bedrängte und verfolgte Christinnen und Christen, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.30 Uhr	N	Klassischer Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. i.R. Dirk Keller
17.00 Uhr	S	Familienkirche, anschließend "bring and share" Abendimbiss im Gemeindehaus
DO 20.03. 15.00 Uhr	K	Gottesdienst im Seniorenzentrum Kirchfeld, Herrmann-Höpker-Aschoff Str. 2, Pfr. Würfel
SO 23.03. 09.30 Uhr	K	Gottesdienst mit Bibliolog, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.00 Uhr	S	Gottesdienst, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Gottesdienst im Gemeindehaus, Pfr. Würfel & Team
SO 30.03. 10.00 Uhr	S	Gottesdienst mit der Internationalen Gemeinde Karlsruhe, Pfr. Reibold u. Faisal Danish
10.30 Uhr	N	Gottesdienst, Pfr. Würfel
16.00 Uhr		Picknickdecken-Gottesdienst, Pfarrgarten von St. Heinrich und Kunigunde 
18.00 Uhr	K	Abendgottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Team
19.00 Uhr	N	Gottesdienst in der Kneipe, Löwen Neureut (Anmeldung Pfarramt)

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN NEUREUT		
DO 03.04. 15.00 Uhr	K	Gottesdienst im Seniorencenterum in Kirchfeld, Herrmann-Höpker-Aschoff Str. 2, Frau Bauer
FR 04.04. 16.00 Uhr	N	Spielplatzgottesdienst neben dem Paul-Gerhardt-Kindergarten, Alte Friedrichstraße, Pfr. Würfel
SO 06.04. 09.30 Uhr	K	Konfirmationsjubiläum, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.00 Uhr	S	Gottesdienst, Pfr. Reibold
10.30 Uhr	N	Gottesdienst, NN
19.00 Uhr	E	Jugendgottesdienst, Eggenstein
		JUGEND
SO 13.04. 09.30 Uhr	K	Gottesdienst, Dekan i.R. Brjanzew
10.00 Uhr	N	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Pfr. Würfel
10.00 Uhr	S	Gottesdienst, Pfr. Reibold
19.00 Uhr	N	welcome home – Wohnzimmer-Gottesdienst, Gemeindehaus, Pfr. Würfel
MO 14.04. - 17.04.	S	Kinderbibelwoche
DO 17.04. Grün- donnerstag 15.00 Uhr	K	Ökumenischer Gottesdienst im Seniorencenterum in Kirchfeld, Herrmann-Höpker-Aschoff Str. 2, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Frau Bauer
15.00 Uhr	N	Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus, B. Weiss
19.00 Uhr	K	Abendmahlgottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
19.00 Uhr	N	Abendmahlgottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus, Pfr. Würfel & Team
19.00 Uhr	S	Gottesdienst mit Tisch-Abendmahl, Gemeindehaus, Pfr. Reibold, an- schließend sing and pray
FR 18.04. Karfreitag 09.30 Uhr	K	Abendmahlgottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.00 Uhr	S	Abendmahl-Gottesdienst, mit Gesang und Instrumentalmusik, Liturgie: Pfr. Reibold
15.00 Uhr	N	Gottesdienst zur Todesstunde Jesu, Hauptfriedhof Neureut, Pfr. Würfel, Präd. Lang

SO 20.04. Oster- sonntag 05.00 Uhr	S	Gebetswache in der Kirche am Ostermorgen, Pfr. Reibold u. Faisal Danish, anschließend Frühstück im Gemeindehaus
06.00 Uhr	N	Gottesdienst zur Osternacht mit Kirchenchor und anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus, Pfr. Würfel
07.00 Uhr		Auferstehungsfeier auf dem Hauptfriedhof mit Posaunenchor, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
09.00 Uhr	S	Posaunenchor, Südfriedhof
09.30 Uhr	K	Familiengottesdienst, Posaunenchor, anschließend Ostereiersuche, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
10.00 Uhr	S	Fest-Gottesdienst mit dem Kirchenchor und Ostereiersuche für Kinder, Pfr. Reibold und Team Familienkirche
10.30 Uhr	N	Familiengottesdienst mit Posaunenchor und anschließender Ostereiersu- che, Pfr. Würfel, Präd. Guldenschuh
10.30 Uhr	K	Auferstehungsfeier, Seniorenzentrum Kirchfeld, Herrmann-Höpker-Aschoff Str. 2, Posaunenchor, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
MO 21.04. Ostermon- tag 09.30 Uhr	K	Osterlachen: Gottesdienst mit Witzen für Gesamt-Neureut, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SO 27.04. 10.00 Uhr	S	Gottesdienst, Präd. Lang
10.30 Uhr	N	Kindergottesdienst, Gemeindehaus
10.30 Uhr	N	Familiengottesdienst bei der Gärtnerei Stolz mit den Kindergarten, Pfr. Würfel (anschließend "Dein Sonntag mit uns" im Gemeindehaus)
18.00 Uhr	K	Abendgottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Team

KINDERGOTTESDIENST IN NEUREUT

Kindergottesdienst in Kirchfeld

Der Kindergottesdienst in Kirchfeld pausiert bis zur Sommerpause. Zur Fortsetzung suchen wir engagierte Mitarbeiter*innen, die sich vorstellen können, einen monatlichen Kindergottesdienst vorzubereiten.

Kindergottesdienst in Nord

für alle kleinen Leute und Grundschulkinder.
Gemeinsam entdecken wir biblische Geschichten, spielen zusammen, singen und beten. Seit Januar mit einem monatlichen Angebot an jedem 2. Sonntag im Monat. Siehe Hinweise „Dein Sonntag mit uns.“



Mai

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN NEUREUT		
SO 04.05. 09.30 Uhr	K	Konfirmationsgespräch, Lutherhaus Kirchfeld, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Diak. Reiner
19.00 Uhr	S	Jugendgottesdienst/Präsentationsgottesdienst der Konfirmand:innen, mit dem Kirchenchor und dem Posaunenchor
SO 11.05. 10.00 Uhr	S	Musikalischer Gottesdienst zum Muttertag, mit dem Gospelchor, Pf. Reibold
10.30 Uhr	K	Konfirmation, Lutherhaus Kirchfeld, Posaunenchor, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Diak. Reiner
10.30 Uhr	N	Gottesdienst, Pfr. Würfel
19.00 Uhr	N	welcome home – Wohnzimmer-Gottesdienst, Gemeindehaus, Pfr. Würfel
SA 17.05. 18.00 Uhr	N	Abendschlussandacht zur Einstimmung auf die Konfirmation, Nordkirche, Pfr. Würfel, Pf. Reibold, Diak. Reiner
SO 18.05. 09.30 Uhr	K	Gottesdienst, Dekan i.R. Brjanzew
10.00 Uhr	N	Gottesdienst zur Konfirmation, Pfr. Würfel, Pf. Reibold, Diak. Reiner
DO 22.05. 15.00 Uhr	K	Gottesdienst im Seniorencenter in Kirchfeld, Herrmann-Höpker-Aschoff Str. 2, Pfr. Fitterer-Pfeiffer
SA 24.05. 16.00 Uhr		Spurensuchergottesdienst, Gemeindesaal St. Judas-Thaddäus
10.00 Uhr	S	Jubelkonfirmation, Pf. Reibold
10.30 Uhr	N	Kindergottesdienst, Gemeindehaus
10.30 Uhr	N	Gottesdienst im Gemeindehaus, Team (anschließend "Dein Sonntag mit uns" im Gemeindehaus)
17.00 Uhr	S	Familienkirche, anschließend "bring and share" Abendimbiss im Gemeindehaus
18.00 Uhr	K	Abendgottesdienst, Pfr. Fitterer-Pfeiffer und Team
DO 29.05. Himmelfahrt 10.30 Uhr		Regio: Ökum. Regio-Gottesdienst, Lammsaal Neureut



LESER STRAHLEN

Haus der Reformation (Evangelisches Gemeindehaus), Kiefernweg 22, Neureut-Kirchfeld

Mittwoch 14.5.25 · 19.30 Uhr

Neureut liest ein Buch:

„**Mariana Leky, Was man von hier aus
sehen kann“**

Irgendwo im Westerwald - Mariana Lekys weiser und warmherziger Bestsellerroman über ein Dorf in der Provinz und seine skurrilen Bewohner. Selma, eine alte Westerwälderin, kann den Tod voraussehen. Immer, wenn ihr im Traum ein Okapi erscheint, stirbt am nächsten Tag jemand im Dorf. Unklar ist allerdings, wen es treffen wird.

Wir laden unsere Leserinnen und Leser ein, den Roman von Mariana Leky zu lesen und am 14. Mai darüber ins Gespräch zu kommen. Dazu bieten wir ein Glas Saft oder Wein und Knabbereien.

Mittwoch, 2. Juli, 19.30 Uhr

„**Lieblingsbücher“**

Wir stellen uns gegenseitig Lieblingsbücher vor: Das Buch das ich am liebsten verschenke, das Buch, das den besten Platz in meinem Schrank hat, das Buch, dass ich seit Jahren mehr als alle anderen liebe, das Lieblingsbuch meiner Frau/meines Mannes/meiner Tochter ...

Dazu bieten wir ein Glas Saft oder Wein und Knabbereien.



Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus:

**„AUS DEM WÖRTERBUCH
DES KLEINEN RASSISTEN“** 7. Ausgabe 2025

Erneut beteiligt sich die Kirchengemeinde Kirchfeld an den Karlsruher Wochen gegen Rassismus. Wer einen satirisch-nachdenklichen Abend mit gutem Wein oder perlendem Wasser und kritischen Gedanken für einen klaren Kopf genießen will, ist hier herzlich willkommen.

Mittwoch, 19. März, 19.30 Uhr Eintritt frei

Aus dem Programm: • Nachhilfe für Nazis • Pizza darf bleiben
• Sport für Nazis: Die Linke stärken • Alice im Wunderland



Haus der Reformation (Evangelisches Gemeindehaus), Kiefernweg 22, Neureut-Kirchfeld

März - Mai

BESONDERE VERANSTALTUNGEN IN NEUREUT		
SA 08.03. 15-17 Uhr	N	Kinderbibeltag Mini, Gemeindehaus
SO 09.03. 11.00 Uhr	S	Frühschoppen, Gemeindehaus
SA 15.03. 19.00 Uhr	N	Theaterabend, Gemeindehaus Nord
SO 16.03. 17.00 Uhr	N	Theaterabend, Gemeindehaus Nord
MI 19.03. 18.00 Uhr	N	Konfi-Elternabend II, Gemeindehaus Nord
19.30 Uhr	K	Aus dem Wörterbuch des kleinen Rassisten (Internationale Wochen gegen Rassismus) Haus der Reformation, Kirchfeld
DO 20.03. 18.00 Uhr	N	Freizeit-Vortreffen für Gemeindefreizeit, Gemeindehaus
FR 21.03.- SA 22.03. 18.00 Uhr	N	Konfi-Übernachtung, Altleinlingen
SA 22.03. 10.00 Uhr	N	Rollstuhlprojekt, Gemeindehaus
SO 23.03. 17.00 Uhr	N	Theaterabend, Gemeindehaus Nord
MI 26.03. 14.00 Uhr	S	Glockencafé, Gemeindehaus
SA 29.03. 16.00 Uhr	N	Kigo-Ausflug nach Frankfurt
FR 04.04. 20.00 Uhr	N	“Ladys-Flohmarkt”, Gemeindehaus Nord
SA 05.04. 10.00 Uhr	N	Kindersachen-Flohmarkt, Gemeindehaus Nord
18.30 Uhr	N	Mein Herze schwimmt im Blut Passionskonzert mit Sarah Kuppinger (Sopran) und Max Jenkins (Orgel). Werke von Bach, Karg-Elert und anderen Meistern (Nordkirche)
19.30 Uhr	N	“Zwischen Tönen und Worten” - Pfarrer trifft ...

SA 12.04. 10.30 Uhr	N	Kirchenführung mit Erläuterung der Kirchenfenster und Turmbesteigung, Nordkirche, Karlheinz Grether
SO 13.04. 17.00 Uhr	S	Frühschoppen, Gemeindehaus
DI 15.04. 18.00 Uhr	S	Regio: Theaterstück JUDAS, Waldenserkirche
SO 27.04. 11.30 Uhr	N	“Dein Sonntag mit uns!”, Gemeindehaus Gemeinsames Mittagessen und anschließend Radtour zum Schlosspark
MI 30.04. 14.00 Uhr	S	Glockencafé, Gemeindehaus
FR 02.05.- SO 04.05.	N	Gemeindefreizeit in Hochspeyer
SO 11.05. 11.00 Uhr	S	Frühschoppen, Gemeindehaus
DI 14.05. 19.30 Uhr	K	Leserstrahlen: Neureut liest ein Buch - Mariana Leky, Was man von hier aus sehen kann Haus der Reformation, Kirchfeld
FR 16.05.	N	Synode, Gemeindehaus Nord
MO 19.05.	N	Konfi-Ausflug
SO 25.05. 11.30 Uhr	N	“Dein Sonntag mit uns!”, Gemeindehaus
14.30 Uhr	S	Kaffee und Kuchen anlässlich der Jubelkonfirmation, Gemeindehaus
17.00 Uhr	N	Jubiläumskonzert 120 Jahre Posaunenchor CVJM-Neureut, Nordkirche
DI 27.05. 09.00 Uhr	N	Gemeindeausflug nach Speyer
MI 28.05. 14.00 Uhr	S	Glockencafé, Gemeindehaus
FR 30.05. 18.00 Uhr		Konfi-Throwback-Party, Veranstaltung der ev. Jugend (Nord, Süd, Kirchfeld, Eggenstein, Leopoldshafen)
SO 31.05. 14.00 Uhr	N	Kirchenführung mit Erläuterung der Kirchenfenster und Turmbesteigung, Nordkirche, Karlheinz Grether



Hilft.



Hilft weiter.



Wörde für den Menschen.

ADVENTSBAZAR 2024 IN KIRCHFELD

Der Verkauf von Waren aus dem Weltladen und selbstgebasteltem Kunstgewerbe in unserer Gemeinde und im Lehrerzimmer des Gymnasiums Neureut ergab eine Gesamtsumme von **1.890,59 €** (Vergleich: 2023: 2117,75 €). Nach Bezahlung der Kommissionswaren im Weltladen (mit 10% Nachlass auf die Artikelpreise zugunsten von „Brot für die Welt“) ergab sich dennoch ein Betrag von 310,43 €, der für Brot für die Welt überwiesen wurde. Zum Vergleich: 2023 überwiesen wir 330,33 €. D.h. Dieses Mal wurden weniger Weltladenartikel gekauft, aber mehr Kunstgewerbe, dessen Erlös zu 100% gespendet wird. Dankeschön den Jugendlichen, die beim Verkauf und allen anderen, die durch Basteln, Kaufen und Spenden geholfen haben!

Monika Pfeiffer und Margit Hcessert

HERZLICHEN DANK!

Ergebnis der Brot-für-die Welt-Sammlung 2024 in unseren drei Gemeinden:

Neureut Kirchfeld	3.842,11 €
Neureut Nord	1.910,30 €
Neureut Süd	658,13 €
Gesamt	6.410,54 €

Kirchenführungen mit Turmbesteigung

12.04.

31.05.

21.06.

26.07.

23.08.

14.09.

Tag des offenen
Denkmals
(12 Uhr und 14 Uhr)

05.10.

(Gemeindefest)



Treffpunkt um 14 Uhr vor dem Haupteingang

2025



Neureut-Nord
EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE

Brot
für die Welt



Konzert der Posaunenchöre

SA 29. März 2025 · 19 Uhr
Ev. Kirche Neureut Kirchfeld



SO 30. März 2025 · 17 Uhr
Ev. Kirche Eggenstein

Am 29. März 2025 veranstalten die **Posaunenchöre Neureut-Kirchfeld und Eggenstein-Leopoldshafen** ein gemeinsames Konzert. Das Motto "Viel-falt" wird dabei nicht nur im Repertoire aufgegriffen, das von doppelhörigen Renaissancestücken bis zu modernen Pop- und Jazz-Arrangements reicht.

Neben der Umrahmung von Gottesdiensten möchten die Posaunenchöre zeigen, was mit ihrer Blechbläserbesetzung noch möglich ist: Sie musizieren bekannte Hits wie "He's a pirat", "What shall we do with a drunken sailor" oder die "Mannheimer Suite", ein dreisätziges Werk für Posaunenchor. Gleichzeitig finden auch Choralsätze, ein Abendsegen und mehrere Kirchenlieder Platz

im Programm. Umrahmt wird das Konzert von zwei kurzen Texten, gelesen von Herrn Pfarrer Fitterer-Pfeiffer. Geleitet werden die Posaunenchöre von Frieder Nonnenmann (Eggenstein-Leopoldshafen) und Carla Schmid (Neureut-Kirchfeld), die das Konzert moderieren und dirigieren werden.

Das Konzert in Neureut-Kirchfeld findet um 19 Uhr in der Evangelischen Kirche Neureut-Kirchfeld statt. Am darauffolgenden Sonntag, den 30. März um 17 Uhr, wird es ein zweites Konzert mit demselben Programm in der Evangelischen Kirche Eggenstein geben.

Der Eintritt ist jeweils frei, um Spenden wird gebeten.

Carla Schmid



WELTGEBETSTAG, 07. MÄRZ 2025

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen. In diesem Jahr haben Frauen der Cookinseln die Gottesdienstordnung erstellt. Sie laden uns ein, ihre Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies. Ringsum blauer Himmel und blaues Meer, Kokospalmen zeigen sich am Strand, und die Natur ist reich an exotischen Blumen und Früchten. Der Tourismus ist der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen. Doch dieses „Paradies“ hat auch Schattenseiten. Angefangen bei einer bis heute nachwirkenden Missions- und Kolonialgeschichte bis hin zur aktuellen Bedrohung durch den Klimawandel mit Zyklonen und Überflutungen. Hinzu kommt das Drängen der Industrienationen, die reichen Bodenschätze auf dem Meeresgrund zum Abbau freizugeben. Manche Bewohnerinnen sehen den Tiefseebergbau positiv, da er ihnen hohe

Einkommen verspricht, andere dagegen sind besorgt oder ablehnend, weil die Schäden für das Ökosystem unabsehbar sind.

In der Gottesdienstordnung finden wir nur zwischen den Zeilen Hinweise auf die Schattenseiten des Lebens auf den Inseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler InsulanerInnen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

Die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes gewinnen ihre positive Sichtweise aus ihrem Glauben. Trotz problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweise einzulassen. (Quelle: Materialien zum Weltgebetstag)

**In Neureut feiern wir
zwei ökumenische Gottesdienste:**

7. März 2025

15.00 Uhr

Evangelische Kirche in Kirchfeld

19.00 Uhr

**Katholische Kirche
St. Judas Thaddäus**

Im Anschluss an beide Gottesdienste ist Zeit zu Begegnung und Gespräch. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Margarete Kooß

Theatergruppe Evang. Kirchenchor Neureut-Nord

DE ZWOIDE UFGUSS

MONDKUR IN BAD NEERED

Bewirtung an allen Tagen,
Sonntags ab 16.00 Uhr
auch Kaffee und selbstgebackene Kuchen

Abendkasse,
Kartenvorbestellungen:

E-Mail unter „altneerederschul@arcor.de“
Telefonisch unter :

0721-785776 oder 0721-704600

Evang. Gemeindehaus Neureut-Nord,
Kirchfeldstr. 149

Samstag, 15.03.2025, 19:00 Uhr

Sonntag, 16.03.2025, 17:00 Uhr

Sonntag, 23.03.2025, 17:00 Uhr

Einlass jeweils 1 Stunde vor Beginn der Vorstellung

CAFE MOSAIK

Im Alter weniger allein sein

Café Mosaik

Katholische Kirchengemeinde Karlsruhe-Hardt
Neureut-Nord
Zusammengehörigkeit

Für alle Neureuter Senior:Innen,
die Lust haben auf einen
gemütlichen Nachmittag bei einer
Tasse Kaffee oder Tee, einem
leckeren Stück Kuchen und einen
Segen auf den Weg.

Termine für 2025

- 10.03. & 27.03.
- 07.04. & 24.04.
- 12.05.
- 26.06.

Immer am zweiten Montag &
vierten Donnerstag-Nachmittag im
Monat von 15:00 - 17:00 Uhr
im Gemeindehaus Neureut-Nord,
ein Fahrdienst ist möglich.

Kontakt: Luana Hennemann & Sybille Häfele (Tel. 707374)
Vroni Haberer & Elisabeth Pechlof (Tel. 707999)

Café Mosaik wird zum ökumenischen Projekt und verdoppelt die Öffnungszeiten

Im Café Mosaik können ab Januar Seniorinnen zukünftig nicht nur wie bisher an jedem zweiten Montag im Monat im Gemeindehaus Neureut-Nord zusammenkommen, sondern auch an jedem vierten Donnerstagnachmittag ab 15 Uhr. Möglich wird das durch eine ökumenische Kooperation, für die sich die Kirchengemeinde Neureut-Nord nun mit der Katholischen Kirchengemeinde Karlsruhe Hardt entschlossen hat. „Für viele Seniorinnen ist unser kleines Café das Highlight der Woche.“, betont Initiatorin Sybille Häfele. Bei Kaffee und selbst gebackenem Kuchen zu einem gemütlichen Nachmittag mit Begegnung, Singen und einigen Gedanken zusammen zu kommen, hilft nicht zuletzt auch dabei, sich weniger alleine zu fühlen. „Wir sind sehr glücklich, wie gut dieses Angebot bisher schon angenommen wird und freuen uns mit den Seniorinnen sehr, dass sie nun doppelt so oft die Möglichkeit dafür haben“, sagt Pfarrer Pascal Würfel. Die Nachmittage werden von einem engagierten Team Ehrenamtlicher gestaltet, das nun durch katholische Frauen ergänzt wird. „Wir haben Lust, den SeniorInnen unserer Gemeinde etwas Gutes zu tun“, erklärt Elisabeth Pechlof. Sie ist eine der Damen der katholischen Kirchengemeinde, von der die Anregung kam. Durch einen Fahrdienst hat jeder Senior die Möglichkeit, am Nachmittag teilzunehmen. Das nächste Café Mosaik findet am 10. März statt.



Dein Sonntag mit uns!

Keine Lust auf Kochen?

Wir treffen uns nach dem (Kinder-) Gottesdienst um 11.30 zum gemeinsamen Essen. Es gibt ein einfaches Gericht, das jedem schmeckt. Anschließend machen wir uns gemeinsam auf den Weg und verbringen den Mittag zusammen!

Was geht wann?

27.04. Gemeinsames Mittagessen ,
Kaffee & Kuchen
danach (wer mag):
Fahrradausflug in den Schlosspark



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich!
Rückfragen gerne an neureut-nord@kbz.ekiba.de

Erwachsene

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN		
MO monatlich	N	19.00 Uhr Montagsrunde · Kontakt: Ingrid Grether (Tel. 709266) Gemeindehaus Nord (Gr. Saal)
MO 2./Monat + DO 4./Monat	N	15.00 Uhr Café Mosaik für Senioren und Seniorinnen Luana Hennemann & Sybille Häfele (Tel. 707374), Vroni Haberer & Elisabeth Pechlof (Tel. 707999) Barrierefreier Zugang und Fahrdienst vorhanden, Gemeindehaus Nord (Gr. Saal), 10.03. / 27.03. / 07.04. / 24.04. / 12.05.
DI monatlich	N	15.00 Uhr Frauenkreis Kontakt: Cornelia Ott (Tel. 785806), Pfarramt Nord
DI 2./Monat	S	15.00 Uhr Frauenkreis Kontakt: Ursel Heck (706146), Gemeindehaus Süd
DI monatlich	N	20.00 Uhr Kontaktgruppe · Kontakt: Renate Loske (Tel. 706507), Christa Koberstaedt (Tel. 709874), Gemeindehaus Nord (Kl. Saal) 11.03. / 08.04. / 12.05.
MI monatlich	K	Nach Absprache: Männergruppe Kontakt: Jochen Sölter (Mail: jochen.soelter@gmx.de) 26.03. / 25.06.
MI monatlich	K	15.00 Uhr Frauenkreis · Kontakt: Renate Lamb (Tel: 707636) 07.03. (WGT) / 12.03. / 09.04. / 14.05.
DO monatlich	N	19:30 Uhr Soulsisters – die Pause im Alltag für Frauen Kontakt: Nadine Moisei-Kranz (Tel: 016-32532604) Gemeindehaus Nord (Gr. Saal) 13.03. / 03.04. / 08.05.
DO monatlich	K	19.00 Uhr Meet UP – Treff für junge Erwachsene Kontakt: Rebecca Reiner (Mail: rebecca.reiner@kbz.ekiba.de) 13.03. / 10.04. / 08.05.

JUDAS KOMMT NACH NEUREUT

Ein beeindruckendes Theaterstück

Ein Mann, dessen Name Synonym für Verrat geworden ist: Judas Iskariot. Sein Kuss veränderte die Welt. Aber kennen wir die ganze Wahrheit? In jedem Zeitalter wird über die meist egoistischen Motive Judas' spekuliert. Es ist an der Zeit, dass der Jünger selbst spricht. Er tritt aus dem Schatten der Schmähung, um uns zu zeigen, dass sich die Geschichte auch anders erzählen lässt, als Dienst eines Freundes nämlich, der Jesus half, seinen Plan in die Tat umzusetzen: zu sterben, um damit unsterblich zu werden. Alice Katharina Schmidt ist ein unglaublich starker Judas. Sie ist facettenreich, beherrscht die leisen wie die lauten Töne. (...) Das Publikum hängt an ihren Lippen. Ein so intensives Stück müsste man sich eigentlich ein zweites Mal ansehen. (Die Volksstimme zu den Aufführungen in der Marienkirche Stendal und im Dom zu Havelberg)



Am 15. April wird Judas in der Karwoche um 19:00 Uhr in der Waldenserkirche Neureut-Süd als Veranstaltung der Regio Südliche Hardt aufgeführt.

Empfohlen ist das Stück ab 13 Jahren. Der Eintritt ist frei. Spenden zur Refinanzierung der Aufführungskosten werden erbeten.

Musik

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN		
MO	S	19.00 Uhr Probe Kirchenchor Kontakt: Friedhelm Haug (Mail: f.haug@gmx.de), Gemeindehaus Süd
MO	K	19:45 Uhr Probe Kirchenchor Kontakt: Edeltraud Stahl (Mail: Edelstahl1960@web.de) In den Ferien nach Absprache. Haus der Reformation Kirchfeld
MI	K	19.00 Uhr Heilsames Singen · Kontakt: Miriam Trauth. Bitte immer Termine prüfen: www.heilsames-singen-ka.de Haus der Reformation Kirchfeld 05.03. / 19.03. / 02.04. / 16.04. / 30.04. / 07.05.
MI	N	20.00 Uhr -22.00 Uhr Probe Posaunenchor Kontakt: Christian Jockers (Mail: posaunenchor@cvjm-neureut.de) Gemeindehaus Nord (Gr. Saal)
MI	S	20.00 Uhr Gospelchor Neureut · Kontakt: Martin Nußbaumer (Mail: martinnussbaumer@web.de) In den Ferien nach Absprache. Gemeindehaus Süd
DO	K	20.00 Uhr Probe Posaunenchor . In den Ferien nach Absprache. Kontakt: Carla.Schmid@web.de, Haus der Reformation Kirchfeld
FR	N	20.00 Uhr Probe Kirchenchor , Kontakt: Eric Hovestreydt (Tel: 0173-7000615), Gemeindehaus Nord (Gr. Saal)

Die Pause im Alltag für Frauen

Soulsisters



Handeln & Austauschen

Ein Glas Sekt. Ein spannender Gast.
Musik. Tolle Gespräche. Ein Abendseggen.

**13.03.
03.04.
08.05.**

Für aktuelle Infos den QR-Code
scannen und anmelden



donnerstags 1x im Monat
Gemeindehaus Neureut-Nord
Kirchfeldstraße 149
19.30 - 22.00



Kids & Teens

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN	
DI wöchentlich	K 18.00 -21.00 Uhr Offener Jugendkeller “Home Base” Kontakt: Rebecca Reiner (Mail: rebecca.reiner@kbz.ekiba.de) In den Ferien findet keine home base statt. Kirchfeld Jugendkeller
DI wöchentlich	S 19.15 - 20.45 Uhr Jungschar Jungs 1 (5. bis 8. Klasse) Gemeindehaus Süd
MI 14-tägig	N 18.00 Uhr Lounge – der Treffpunkt für unsere Jugend Kontakt: Alisha Baumann (Tel: 0176-34666280) / Rebecca Reiner (Mail: rebecca.Reiner@kbz.ekiba.de) Gemeindehaus Nord, Jugendraum
MI wöchentlich	S 18.00 - 19.30 Uhr Jungschar Mädels 2 (5. bis 8. Klasse) Gemeindehaus Süd
DO wöchentlich	S 17.00 -18.30 Uhr Jungschar Mädels 1 (1. bis 5. Klasse) Gemeindehaus Süd
FR wöchentlich	S 17.30 -19.00 Uhr Jungschar Jungs 2 (1. bis 5. Klasse) Gemeindehaus Süd
FR wöchentlich	N 09.30 - 11.00 Uhr Paulchens Sternstunde – Krabbelgruppe Kontakt: Nadine Moisei-Kranz (Tel: 0176-32532604) Gemeindehaus Nord (Kl. Saal)
SA 1. im Monat	K Abenteuerland 10-16 Uhr Kontakt: Rebecca Reiner (Mail: rebecca.reiner@kbz.ekiba.de)

ROLLSTUHL-KINDERBIBELTAG Neureut Nord

22.03. im Gemeindehaus

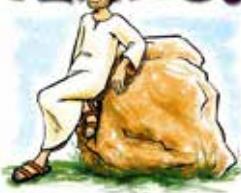
29.03. Mit dem Rollstuhl nach Frankfurt

Wer schon immer einmal ausprobieren wollte, wie man sich in einem Rollstuhl bewegt und mit Kindern ins Gespräch kommen wollte, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, ist herzlich willkommen!

Anmeldung und Infos bei Torsten Guldenschuh: guldi77@web.de

Kinderbibelwoche

MENSCH, PETRUS!



Montag, den 14.4.2025

8 bis 16.30 Uhr

Dienstag, den 15.4.2025

8 bis 16.30 Uhr

Mittwoch, den 16.4.2025

8 Uhr bis

Donnerstag, den 17.4.2025

10 Uhr

für Kinder von 6 bis 13 Jahren
mit Verpflegung und einer Übernachtung

Veranstalter: ev. Kirchengemeinde Neureut-Süd

Liebe Kinder, liebe Eltern,

bald ist es wieder so weit: Die Kinderbibelwoche 2025 startet mit einem spannenden Thema – „Mensch, Petrus!“ Freut euch auf eine aufregende Reise durch das Leben von Petrus, bei der wir viele Geschichten hören, sehen und natürlich auch darüber sprechen werden. Wir möchten euch ganz herzlich dazu einladen!

Die Kinderbibelwoche beginnt am 14. April 2025 um 8:00 Uhr mit einem leckeren Frühstück im Gemeindehaus Neureut-Süd und endet um 16:30 Uhr. Da wir eine ganze Woche gemeinsam verbringen, geht es am Dienstag wieder um 8:00 Uhr los und endet ebenfalls um 16:30 Uhr. Am Mittwoch erwartet uns dann jedoch ein besonderes Abenteuer: Wir machen eine Fackelwanderung zum CVJM Neureut und lauschen dort spannenden Geschichten am Lagerfeuer. Nach der Rückkehr ins Gemeindehaus schauen wir noch einen fetzigen Film und übernachten im Gemeindehaus. Die Kinderbibelwoche endet am Donnerstag, den 17. April 2025, gegen 10:00 Uhr.



Der Teilnahmebeitrag für die ganze Woche beträgt 75 €. Darin enthalten sind Frühstück, Mittagessen sowie am Donnerstag auch das Abendessen, Bastel- und Spielmaterial, Snacks und Fackeln. Sollte eine Familie den Beitrag ganz oder teilweise nicht aufbringen können, bitten wir, sich bei Ralf Lamprecht oder Carl Halle zu melden. Kein Kind, das gerne teilnehmen möchte, soll aus finanziellen Gründen ausgeschlossen werden.

Für unsere Planung ist eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 03. April 2025 erforderlich. Anmeldungen können bis zu diesem Datum in den Pfarrämtern Nord, Süd, Kirchfeld oder in der Jungschar abgegeben oder eingeworfen werden. Die Plätze sind begrenzt. Sollten mehr Anmeldungen eingehen als Plätze verfügbar sind, entscheidet das Eingangsdatum der Anmeldung. Schnell sein lohnt sich also!

Falls noch Fragen bestehen, könnt ihr euch gerne an Ralf Lamprecht, Carl Halle (carl.halle@kbz.eiba.de) oder unter der E-Mail-Adresse kibiwo@waldenserkirche-neureut.de wenden.

Liebe Grüße, euer KiBiWo-Team

Kinderbibelwoche



Anmeldung:

Ich melde meine/meinen Tochter/Sohn _____ (Vorname und Nachname) zur Kinderbibelwoche vom Montag, den 14.04.2025 bis Donnerstag, den 17.04.2025 an.

Meine/Mein Tochter/Sohn ist _____ Jahre alt.

Unsere Telefonnummer ist: _____

E-Mail: _____
(Bestätigung erfolgt per Mail)

Meine/mein Tochter/Sohn möchte mit folgenden Freundinnen/
Freunden in eine Gruppe:

Gruppenwünsche können nur bei der Anmeldung berücksichtigt werden. Die Kinder werden dann gemäß Ihrem Alter und dem Gruppenwunsch in die Gruppen eingeteilt.

Besondere Bemerkungen: _____

Ich bin damit einverstanden, dass Bilder von meiner Tochter/meinem Sohn, die während der Kinderbibelwoche gemacht werden, im Gemeindebrief abgedruckt werden und auch auf der Homepage der Kirchengemeinde veröffentlicht werden.

Ich nehme zur Kenntnis, dass den Kindern das Mitbringen von Mobiltelefonen und anderen elektronischen Gegenständen zur Kinderbibelwoche nicht erlaubt ist. Mitgebrachte elektronische Geräte werden durch die Mitarbeiter eingesammelt und verwahrt.

Ich nehme zur Kenntnis, dass die Mitarbeiter für Unfälle, die durch Ungehorsam oder höhere Gewalt entstehen, keine Haftung übernehmen.

Ort, Datum: _____

Unterschrift: _____





Fotos: Kathrin Leuprecht

DIGITALE ARBEIT IN DEN KINDERGÄRTEN

Neureut-Nord

In unserer heutigen Welt sind digitale Medien allgegenwärtig – auch für Kinder. Im Kindergarten bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, digitale Werkzeuge spielerisch und pädagogisch sinnvoll einzusetzen. Dabei steht nicht die Technik im Vordergrund, sondern das entdeckende Lernen und die Förderung wichtiger Kompetenzen. Damit haben wir bereits im Jahr 2022 begonnen, als die ersten digitalen Medien für Kinder zugänglich gemacht wurden, und im Vorfeld gut überlegt wurde, wie diese im Kindergarten einen Mehrwert (auch für die Kinder) bringen können.

Mit Systemen wie Lego Boost können Kinder auf spielerische Weise erste Schritte im Programmieren machen. Durch das Zusammenbauen und Programmieren von Robotern lernen sie, Probleme zu lösen, Zusammenhänge zu erkennen und kreative Lösungen zu entwickeln. Die Kinder experimentieren mit einfachen Befehlen, um Bewegungen und Aktionen auszuführen – eine spannende Einführung in die digitale Welt.

Tablets bieten zahlreiche kreative Möglichkeiten im Kindergarten. Ob das Gestalten von kleinen Trickfilmen oder das Musizieren mit speziellen Apps – Tablets ermöglichen individuelle Lernerfahrungen. Besonders span-

nend ist die Möglichkeit, Fotos aufzunehmen und gemeinsam kreative Projekte zu gestalten.

In den einzelnen Funktionsräumen unserer Kita ist ein weiteres spannendes Thema die gezielte Nutzung des Internets zur Suche nach Bildern und Informationen. Gemeinsam mit den päd. Fachkräften lernen die Kinder, wie sie z. B. Tiere oder ferne Länder erkunden können. Dabei wird auch ein erstes Bewusstsein für einen sicheren und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vermittelt.

Digitale Angebote im Kindergarten sind keine Konkurrenz zu klassischen Aktivitäten wie Basteln, Singen oder Bewegungsspielen, sondern ergänzen diese sinnvoll. Der bewusste Einsatz von Technologie fördert die Neugier der Kinder und hilft ihnen, wichtige Zukunftskompetenzen spielerisch zu erwerben.

Unser Ziel ist es, die Kinder auf eine Welt vorzubereiten, in der digitale Medien eine immer größere Rolle spielen, und ihnen gleichzeitig ein gesundes Maß an Mediенkompetenz mit auf den Weg zu geben.



Fotos: Andrea Appenzeller

KITA SCHMETTERLINGE

Rückblick Weihnachten

Gemeinsam in der Kirche mit seiner eigenen Atmosphäre einen Weihnachtsgottesdienst feiern, das ist ein ganz besonderer Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit!!! Sind doch alle Spannung der Kinder, der Adventskalender, alle Lieder, alles Basteln und alle Proben darauf ausgerichtet, dass wir die Geschichte entdecken, die hinter diesem Fest steht. Weihnachten heißt: Gott kommt zu Besuch auf unsere Erde, um bei uns zu sein. So hieß es auch in einem Lied, das die Kinder beim Krippenspiel sangen:

**„Im Lachen, im Weinen,
sind wir nicht allein -
Ein Engel wird
zu allen Zeiten
bei uns sein!“**

Die Schulanfänger hatten unabhängig von einander in den beiden Kindergärten die Geschichte eingeübt. Maria und Joseph auf Herbergssuche, die Hirten, die bei den Schafen (die Jüngsten der 3 Kindergartengruppen) wachen, und die Engel (die mittleren Kinder), die ihnen die gute Botschaft bringen. Da ist endlich Jesus, der Retter, in einem Stall geboren und jeder kann ihn besuchen. Auch die Weisen hatten gehört, dass da ein großer König geboren wurde und sind von weit her mit glitzernden Geschenken gekommen. Gespielt, gesungen und von den zahlreichen Eltern und Großeltern bestaunt, war dieser Gottesdienst ein Einstieg in die eigene Weihnachtszeit und wurde mit dem Lied: „Oh du fröhliche, oh du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“ abgerundet.

Danke an Euch Kinder der Kita Schmetterlinge, dass ihr uns diese Festfreude so in die Herzen gesungen habt!

Andrea Appenzeller

EV. KINDERGARTEN KIRCHFELD

Das neue Jahr 2025 hat begonnen und auch wir im Ev. Kindergarten Kirchfeld sind gut und mit neuen Ideen ins Jahr gestartet. Nach knapp 5 Monaten sind unsere Vorschüler mitten in den spannenden Vorbereitungen für den bedeutenden Übergang vom Kindergarten in die Schule. Aktuell besuchen die Vorschüler das "Zahlenland" und lernen nach und nach die Zahlen, ihre Bedeutungen und ihre Eigenheiten kennen (die 2 zum Beispiel muss immer alles doppelt sagen, wenn sie spricht und bei der 1 lebt ein Einhorn im Garten).

Neben den Zahlen durften einige Kinder auch die Buchstaben des Alphabets in einer Lernwerkstatt genauer kennenlernen. Dabei wurde nach Lust und Laune gemalt, geformt, gestempelt und geschnitten, um so den Kindern die Buchstaben näherzubringen.

Auch das Thema Winter ist bei uns sehr präsent, und die verschiedenen heimischen Tiere und wie sie den kalten Winter überstehen, finden in unserem Alltag Beachtung. Dazu haben wir für die hungrigen Vögel gemeinsam eigenes Vogelfutter hergestellt und in unserem Außengelände verteilt – jetzt müssen die kleinen Tiere nur noch vorbeikommen!

Der Kindergarten wünscht allen noch einen schönen restlichen Winter und alles Gute im neuen Jahr!

Niklas Meinzinger



Fotos: Niklas Meinzinger



© Fotos: Niklas Meinzinger



KIKIKU - KINDERKIRCHE KUNTERBUNT „NEUREUT“

Kikiku steht für
kunterbunte
ökumenische
Familiengottesdienste
in Neureut
für Klein & Groß

Die Gottesdienste
werden von einem
ökumenischen Team
gemeinsam
vorbereitet und
gefeiert.

Picknickdecken-
gottesdienst
Pfarrgarten
St. Heinrich und Kunigunde
(Moldaustr. 16)
sonntags 16.00 Uhr
30.03.
27.07.

Spielplatz-
Gottesdienst
Spielplatz
Alte Friedrichstr. 145a
freitags 16.00 Uhr

07.03.
04.04.
02.05.
06.06.
04.07.

Spurensucher-
gottesdienst
St. Judas Thaddäus
(Bärenweg 40)
samstags 16.00 Uhr

24.05.



Kirchgemeinde
Neureut-Kirchfeld



ABENTEUERLAND WEIHNACHTEN

Es ist der 24.12. um 11.30 Uhr. 15 engagierte Jugendliche bauen die letzten Stationen im Kirchfelder Haus der Reformation auf. Um 11.45 Uhr kommen die ersten Kinder. Viele sind aufgeregt. Heute Abend ist Weihnachten. Zum Glück können wir uns heute Mittag beim Abenteuerland die Zeit bis dahin verkürzen! An selbst gewählten Stationen dürfen die Kinder kreativ werden, Weihnachtskarten gestalten, Kekshäuser bauen und verzieren, weihnachtliche Pizza backen, Sterne basteln, Rentiere mit Rocher-Nase als Geschenke herstellen, Christbaumkugeln bemalen, Spiele drinnen oder draußen am Spielmobil spielen! Manch einer kann sich bei der großen Auswahl gar nicht entscheiden. Mit ein paar weihnachtlichen Liedern kommen dann alle Kinder zusammen und dürfen in einem Anspiel ein Schaf begleiten, wie es sich auf den Weg zur Krippe macht. Nach dem Mittagessen dürfen die Kinder selbst 15 Sternen und Hinweisen folgen, um am Ende zur Krippe zu gelangen, in welcher am Abend dann das Jesuskind liegt. Nicht nur die Kinder, sondern auch viele Eltern sind beim Abholen glücklich über die gewonnene Vorbereitungszeit für den Abend und die strahlenden Kinderaugen. Was ein gelungener Vorweihnachts-Mittag!

Das Abenteuerland Mitarbeitenden Team



Fotos: RR

SPIELMOBIL

Klappe auf, Bühne frei! Gemeinsam für Kinder stark machen. So ist unser Motto beim Spielmobil vom CVJM. Nach einem halben Jahr Vorbereitungszeit ist der Hänger nun in Neureut und wird bereits fleißig eingesetzt. In Kooperation mit den Kirchengemeinden steht das Spielmobil nun immer Donnerstag nachmittags an den Neureuter Grundschulen. Im Wechsel werden die verschiedenen Schulen angefahren. 40 Kindern sind jedes Mal mit dabei, wenn es heißt: „Kinder in den Mittelpunkt – gemeinsam Spielen, Lachen, Geschichten hören“. Nachdem Jana den Kindern ihr Namensschild ausgehändigt hat, wird immer gemeinsam mit einem IceBreaker gestartet. Fußballer Knut hat jede Woche ein Erlebnis parat, welches er anschließend zum besten gibt. Toll, dass er immer (biblische) Geschichten kennt, die helfen, auf Menschen zuzugehen, im Team zu agieren und gut miteinander umzugehen. Anschließend geht der Ansturm auf die zahlreichen Spiele im Spielmobil los. Viele Kinder freuen sich auch schon auf die Spielangebote von Robin und Simon (FSJler vom JUMP Projekt des CVJM Badens),



Fotos: RR

die oft Hockey und Fußball anbieten. In dieser Zeit können die Kinder unterstützt Selbstwirksamkeitserfahrungen machen, sich ausprobieren, sie werden gesehen und gehört. Das macht nicht nur Spaß, sondern stärkt auch die Persönlichkeit und setzt manches Spiel in einen neuen Horizont des Miteinanders und des Glaubens. Zum Zeichen dieses Miteinanders wird zum Ende des Angebots sportlich abgeklatscht, und wir verabschieden uns. Wir sind dankbar für Philipp Gerber und Ralf Zimmermann, für alle Engagierten im CVJM Neureut, für Simon, Robin und Jana, die Schulen und Kirchengemeinden, dass sie dieses Projekt möglich gemacht haben!

Rebecca Reiner im Namen aller Beteiligten



MEET UP

Meet UP findet ab sofort einmal im Monat, donnerstags um 19 Uhr statt! Auch gemeinsam mit Eggenstein und Leopoldshafen wollen wir uns treffen, um uns auszutauschen, gute Impulse für unser Leben und unseren Alltag zu erhalten und nice Aktionen zu unternehmen! Sei dabei und lass dir das nicht entgehen! Die Termine sind dem Flyer zu entnehmen und die Orte werden online bekanntgegeben. Rebecca Reiner, Diakonin für Kinder- und Jugendarbeit in Neureut

Du hast Lust andere junge Erwachsene kennenzulernen, dich zu connecten, gemeinsame Sachen zu unternehmen und über (christliche) Themen ins Gespräch zu kommen? Dann komm zu...

 **Meet UP**

Wer? Junge Erwachsene ab 18 Jahren
Wann? Monatlich Donnerstags um 19 Uhr
13.3./10.4./8.5./5.6./10.7
Was? Impulse / Gespräche / Essen / Aktionen / Ausflüge
Wie? Scanne den QR-Code und komm in unsere WhatsApp Gruppe für mehr Infos. Hier wird auch der Ort der jeweiligen Termine bekannt gegeben.



Ansprechpartner:
Rebecca Reiner · rebecca.reiner@kbz.ekiba.de · 01523 8983551
Aileen Schwesinger · aileen.58schwesinger@gmail.com
Simone Müller · simone-regina-mueller@gmx.de


PREMIUM 100
PREMIUM 100
PREMIUM 100



design: Carina Härtel, Bilder: pixabay.com

Infos & Kontakt: Rebecca.Reiner@kbz.ekiba.de · Tel. 0152 38983551



Dates (19 Uhr)

2. März in Neureut-Nord
6. April in Eggenstein
4. Mai in Neureut-Süd
1. Juni in Leopoldshafen
6. Juli in Kirchfeld (open air)

Ansprechpartner:
Rebecca Reiner · 01525 9968551
Katharina Blaich · 01576 5648872



WAS GEHT ...

in der Neureuter & Regio-Jugend?

In den letzten Monaten war nicht nur bei den Erwachsenen in den Gemeinden und im CVJM viel geboten, sondern auch die Jugend erlebte vieles gemeinsam. Schlittschuh fahren, Weihnachtsquiz und Movie Night in der **Lounge** – immer mit der Message: „*Du bist bedingungslos angenommen, und Gott will dir seine Liebe schenken.*“

In der **Home Base** wurden dieses Jahr schon Gerichte wie Schupfnudeln, Käsespätzle und Tomatennudeln immer mit einer Paulaner Spezi in der Hand genossen. Durch die neue Themenreihe „Werte“ kommen wir jede Woche schnell ins Gespräch darüber, was eigentlich Ehrlichkeit, Selbstliebe, Freundschaft, Vertrauen, ... bedeuten, wie wir miteinander umgehen wollen, und was die Bibel zu diesen Themen sagt. Lustige Programme wie Party-spiele, Kriminalfälle lösen, Mini-Challenges sorgen immer für einen unvergesslichen Abend! Nicht nur die Jugendlichen kamen in den letzten Monaten bei **Meet UP** auf ihre Kosten – auch die jungen Erwachsenen aus der Regio. Krimidinner, Weihnachtsmarkt und das Lösen von Cube Challenges im Funpark Karlsruhe standen auf dem Programm. Dabei dürfen Impulse fürs eigene Leben nicht fehlen. Und wer mehr will, kann darüber hinaus in den von Jana Lang gegründeten **Hauskreis** gehen und sich dort mit Gleichaltrigen austauschen. Und tatsächlich jagt hier ein Highlight das nächste: Der **Jugendgottesdienst** im Dezember in Neureut Süd zum Thema Licht der Welt war nicht nur voller Impulse, Spiele, Mitmachaktionen und Gedanken, sondern er wurde auch durch einen Adventsmarkt ergänzt, welcher Dosenwerfen,



Fotos: RR

Gewinnspiele, Verkaufsstände, Bastelstationen, Essen und Trinken verband. Knapp 50 Jugendliche ließen am 23.12. dann noch das Jahr gemeinsam ausklingen und freuten sich bei der Raclette Party auf das bevorstehende Weihnachten. Die gemütliche Atmosphäre, das leckere Essen, die Lichter, ein Bilder-Jahresrückblick und die Impulse zur eigenen Jahresreflexion waren sicherlich für viele ein Highlight im Neureuter-Jugend-Jahr. Wir freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse und Erinnerungen, die wir schaffen können – immer im Wissen: **Gott ist dabei!**

Das Mitarbeitenden Team der Neureuter Jugend



KONFI-CUP

An einem Wochenende im Januar fand in Linkenheim der diesjährige Konfi-Regio-Cup statt, und zwei Teams aus Neureut traten erstmals gemeinsam mit Konfis aus Süd, Kirchfeld und Nord an. Schon in den ersten Spielen zeigten die gemischten Teams, bestehend aus Mädchen und Jungen, beeindruckenden Einsatz und starken Zusammenhalt: Beide Auftaktspiele endeten mit deutlichen 5:0-Siegen.

Im weiteren Verlauf des Turniers blieben die Begegnungen spannend, mit packenden Zweikämpfen und tollen Toren. Am Ende sicherten sich die Neureuter Teams den 1. Platz und den 3. Platz – ein herausragender Erfolg. Das Finale, das die Zuschauer auf den Rängen in Atem hielt, wurde erst im nervenaufreibenden Siebenmeterschießen entschieden.

Auch neben dem Platz zeigte sich der starke Zusammenhalt: TeamerInnen und Konfis, die selbst nicht mitspielten, unterstützten die Mannschaften lautstark von den Rängen. Diese großartige Fan-Unterstützung wurde von Diakonin Rebecca Reiner begleitet. Eine

zusätzliche Hilfe waren die taktischen Tipps von Konfi-Vater und erfahrenem Fußballtrainer Aron Jäckle, die den Spielerinnen und Spielern Sicherheit gaben.

Bei allem sportlichen Ehrgeiz stand der Spaß am gemeinsamen Spiel immer im Mittelpunkt. Die Konfis spielten fair und mit Freude – getragen von der Gewissheit, dass Gott in Sieg und Niederlage zur Seite steht.

Nun blicken die Konfis gespannt auf den nächsten großen Höhepunkt: den Konfi-Cup am 15.03., bei dem die besten Konfi-Teams der Landeskirche gegeneinander antreten. Die Vorfreude ist groß, und Neureut kann stolz auf diese starke Gemeinschaft und die großartigen Ergebnisse sein!

Pascal Würfel

NIMBUS

„Wow ist das Sitzpolster im oberen Stockwerk bequem“ und „die Küche ist aber schon weit fortgeschritten“ solche und viele weitere Äußerungen hörte man, als der Gesamtkonvent (alle Pfarrer:innen und Diakon:innen des Kirchenbezirks), im Rahmen seiner zweimonatlichen Tagungen, den NimBus besuchte. Und tatsächlich gibt es im NimBus viel Neues zu bestaunen! In den letzten Wochen und Monaten haben alle Bänke und Polster ihren Platz gefunden. Tische wurden gebaut und die Küche fertig eingesetzt. Die Decke wurde eingesetzt. Klappen unter den Bänken angebracht. Auch Elektriker und Fachpersonal für Wasser und Heizung waren da und sind dabei, die notwendigen Installationen vorzunehmen. Jetzt geht es an Feinheiten: Instandsetzung der Bustüren, Bestellung des Geschirrs und der Kirchengeräte, manches Regal fertigstellen und viele weitere Aufgaben. Uns trägt weiterhin die Vision des Busses. Zu Dir. Bei Dir. Mit Dir. Vor Ort bei den Menschen. Nahe an deiner Lebensrealität. Gemeinsam mit deinen Ideen. Aktuell beten wir vor allem für ein*e KFZ-Mechatroniker*in, der*die uns bei der Bustechnik unterstützen kann. Wenn du dich angesprochen fühlst oder jemanden kennst, der Lust haben könnte, sprich uns gerne jederzeit an!

Rebecca im Namen des NimBus Teams



GO TOGETHER

Südfrankreichfreizeit

PFINGSTEN

Ferien und Langeweile? Nicht mit uns! Pfingsten in Südfrankreich am klaren Fluss, mit aufregenden Städtetrips, entspannten Meertagen und lustigen Ausflügen? Mit tiefgehenden Gesprächen, guten Impulsen, starken Andachten, kreativen Workshops und gigantischen Abendprogrammen? Na, neugierig geworden? Dann melde dich an! Oder du bist im Sommer dabei und suchst dir eine unserer neun Kurzfreizeiten aus. Du hast die Qual der Wahl. Es gibt die: DIY Freizeit, Windsurfen, eine Alpenüberquerung, ein Roadtrip ans Meer, eine Gaming Freizeit, eine Kanutour,

eine Tripsdrill Ausfahrt mit Übernachtung, eine Wanderfreizeit und sogar ein Roadtrip für über 18-jährige. Veranstaltet werden diese Angebote immer vom Jugendwerk Karlsruhe-Land in Kooperation mit den örtlichen Kirchengemeinden und deren Mitarbeitenden. Falls du irgendwelche Fragen hast, melde dich gerne jederzeit. Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!

Rebecca mit dem gesamten Freizeitteam



Wann: 9.-18. Juni 2025 (Pfingstferien)

Wer: Jugendliche von 13-17 Jahren

Wo: Vallée de l'Hérault, Frankreich

Kosten: 560€

Anmeldung: Auf der Homepage Ev. Jugend Karlsruhe-Land (www.juweka-land.de)

KURZFREIZEITEN SOMMER 2025

2025

**DEIN SOMMER.
DEINE WAHL**

ÜBERSICHT KURZFREIZEITEN

Wanderfreizeit 1.08 - 3.08

18+ Roadtrip 10.08 - 4.08

Tripsdrill 6.08 - 7.08

Kanutour 8.08 - 10.08

DIY und Upcycling 12.08 - 16.08

Windsurfen 13.08 - 16.08

Alpenüberquerung 18.08 - 22.08

Meer als nur ein Roadtrip 23.08 - 27.08

Level Up: Die Gaming-Freizeit! 5.09 - 7.09

DIE CHANCE DEINES SOMMERS!

DIY UND UPCYCLING

Datum: 12.-15. August

Ort: Schullandheim Marienhof,

Baden-Baden (Geroldsaus)

Kosten: 90 €

(Unterkunft, Verpflegung, Programm,
Kreativmaterial)

Du hast Lust auf Upcycling-Projekte, Solararbeiten,
Handlettering, Bible Art Journaling, Knöpfen,
Werkein mit Holz und Speckstein, Schmuck
selbst machen und weitere Kreativaktivitäten?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Wir verbringen 4 kreative Tage in einer
gemütlichen kleinen Villa mit

Mehrbettzimmern in Baden-Baden. Deine

Kreativprojekte wählst du vor Ort aus
Spiele, Spaß, gute Gemeinschaft und
inspirierende Andachtseinheiten genauso
dazu wie erfrischende Abkühlung bei den
Geroldsauser Wasserfällen.

Wir freuen uns auf dich und eine entspannt
kreative Zeit!

Michaela Schödel



Sophie Fröhlich

WANDERFREIZEIT

Datum: 1.-3. August

Ort: Nordschwarzwald

Kosten: 25 €

Du hast Lust auf ein Wochenende voller Bewegung, Gemeinschaft und Natur? Dann komm mit auf die Wanderfreizeit. Wir Wandern von Herrenwies nach Bad Herrenalb. Die 32km Strecke teilen wir in drei Etappen auf und gehen nach den gemeisterten Kilometern und Hohenmetern zum Abschluss in Bad Herrenalb in die Therme, wo wir uns so richtig von den Strapazen erholen können. Unterwegs leben wir von unsern getragenen Lebensmitteln, schlafen draußen, machen selbst Lagerfeuer und haben eine geniale Zeit.



18+ ROADTRIP

Datum: 1.-4. August

Ort: Süddeutschland

(hauptsächlich Bayern)

Kosten: 210 €

Atemberaubende Landschaften, pulsierende Städte, Kultur, Abenteuer und geniale (geistige) Gemeinschaft - das alles und noch viel mehr kannst du auf unserem 18+ Roadtrip erleben. Wir sind on the road mit unseren Kleinbussen, entdecken geniale Orte im Süden Deutschlands, schlafen in Zelten, kochen gemeinsam unter freiem Himmel und erleben gemeinsam eine unvergessliche Reise. Melde dich an und sei dabei!



WINDSURFEN AM BODENSEE

Datum: 13.-16. August

Ort: Überlingen am Bodensee

Kosten: 50 €

Kursgebühr: 179 €

*Alter: 13 - 25

Action, Spaß und Tiefgang warten auf dich bei der Windsurf-Freizeit am Bodensee. Erlebe unvergessliche Tage voller Surfen, Gemeinschaft und Inspiration und erweitere dein Skill Set mit einem Windsurfschein. Abends gibt's spannende Impulse und entspanntes Beisammensein. Sei dabei - wir freuen uns auf dich!



ALPEN- ÜBERQUERUNG

Datum: 18.-22. August

Ort: Alpen

Kosten: 125 €

*Alter: 13 - 27

Es gilt sie nach, das letzten Abenteuer! Und eine Reise mit dem Fahrrad vom Norden Europas in den Süden, quer durch die Alpen gehört definitiv dazu. Starten werden wir vom Bodensee und machen uns in vier Tagen auf den Weg, über den San Bernardino, bis hin zum Lago Maggiore.

Begleitet von stimmrausbeuter Natur und überwältigendem Berglandchaften, werden die zu bewältigenden Steigungen schnell vergessen. Sei dabei in starker Gemeinschaft und mit Gott.

DU brauchst dazu ein gutes, möglichst leichtes Fahrrad. Unser Gepäck wird von einem Begleitfahrzeug an die jeweiligen Übernachtungsorte gebracht.



TRIPPSDRILL



Datum: 6.-7. August

Ort: Freizeitpark Tripsdrill

Kosten: 75 €

(inkl. Anreise, Verpflegung, 2 Tage Parkentree & Übernachtung)

Bist du bereit, Tripsdrill unsterblich zu machen? Zusammen verbringen wir zwei Tage im Freizeitpark und probieren die coolsten Achterbahnen und Attraktionen aus, die wir finden können. Abends genießen wir die Zeit gemeinsam in unseren mitgebrachten Zelten, essen zu Abend und Quatschen bevor wir dann neue Kraft für die zweite Runde schöpfen. Wenn du dir diese abenteuerliche Freizeit nicht entgehen lassen willst, dann sei dabei!



MEER ALS NUR EIN ROADTRIP

Datum: 23.-27. August

Ort: Nordsee

Kosten: 175 €

Begegne uns auf einen unvergesslichen Roadtrip mit Halt am Timmendorfer Strand, Buxtehude, Bremen und Cuxhaven. Spiele Dünengolf, genieße spannende Impulse, entdecke Buxtehude und erkunde das Wattenmeer.

- dieser Trip bietet alles! Sei dabei und lass dich von der Küste und unserer Gemeinschaft verzaubern.



KANUTOUR

Datum: 8.-10. August

Fluss: Donau

Kosten: 79 €

Du hast Lust auf drei Tage Abenteuer auf dem Wasser? Dann komm mit uns auf die Kanutreizeit. Gemeinsam mit Kanus auf der Donau unterwegs sein. Wellen und Stromungen überwinden, Zeit in der Natur verbringen und eine tolle Gemeinschaft erleben. Sei dabei und bringe deine Freunde mit. Egal ob du schon Kanu gefahren bist, oder nicht, das wird eine geniale Zeit, sei dabei!

Wir freuen uns auf dich



LEVEL UP: DIE GAMING-FREIZEIT!

Datum: 5.-7. September

Ort: Bruchhausen

Kosten: 60 €

Tausche ein in ein einzigartiges Wochenende voller Action und Spaß. Spiele Arcadegame, fordere andere bei Mario Kart, Among Us und Co. heraus und spüre den Nervenknotz bei einer epischen Lasertag-Schlacht. Zwischen den Matches nehmen wir uns Zeit für inspirierende Impulse rund um das Thema Gaming, um gemeinsam Gott näherzukommen. Ob Zocker-Profi oder Gaming-Neuling - hier ist für jeden etwas dabei! Melde dich jetzt an und werde Teil einer Gemeinschaft, die Gaming und Glauben verbindet!



Wir sind wieder am Start mit einer großen Auswahl an Kurzfreizeiten. Sie werden vom Jugendwerk der Kirchenbezirke Karlsruhe Land und Baden-Baden/Rastatt verantwortet und von einem Team aus Ehren- und Hauptamtlichen getragen.

Die Freizeiten sind für Jugendliche ab 13 Jahre.

Hier geht's zu den Infos und zur Anmeldung aller Freizeiten:

Bei Fragen:

joachim.zeitler@kbz-ekiba.de



GOTT DES LEBENS, DU HAST UNS NACH
DEINEM BILD GESCHAFFEN. DU HAST UNS
EINANDER ANVERTRAUT –
ALS GEMEINSCHAFT, ALS GESELLSCHAFT,
ALS DEINE MENSCHEN.

DOCH ZU OFT LASSEN WIR UNS
VONEINANDER TRENNEN: DURCH
MISSTRAUEN,
DURCH ANGST, DURCH WORTE,
DIE SPALTEN STATT VERBINDELN.
DESHALB BITTEN WIR DICH:



SCHENKE UNS KLARHEIT, UM ZU ERKENNEN,
WAS UNSER ZUSAMMENLEBEN STÄRKT.
KLARHEIT, UM HINTER PAROLEN DIE WAHRHEIT
ZU SEHEN. KLARHEIT, UM NICHT
GLEICHGÜLTIGKEIT MIT NEUTRALITÄT ZU
VERWECHSELN. GOTT, WIR BITTEN DICH:
LASS UNS DEINE WAHRHEIT ERKENNEN.

SCHENKE UNS MUT, UM FÜR DIE WÜRDE JEDES MENSCHEN
EINZUTRETEN. MUT, UM DEN MUND AUFZUMACHEN, WO HASS
LAUT WIRD. MUT, UM FÜR GERECHTIGKEIT EINZUSTEHEN, AUCH
WENN ES UNBEQUEM IST. GOTT, WIR BITTEN DICH: LASS UNS
DEINEN GEIST DES MUTES SPÜREN.

SCHENKE UNS LIEBE, DIE GRÖSSER IST ALS JEDE ANGST. LIEBE,
DIE MENSCHEN NICHT NACH HERKUNFT ODER STATUS
BEWERTET. LIEBE, DIE WEGE ÖFFNET, WO ANDERE GRENZEN
ZIEHEN WOLLEN. GOTT, WIR BITTEN DICH: LASS UNS DEINE
LIEBE LEBEN.

GOTT, WIR BRAUCHEN DEINEN SEGEN.

FÜR UNSER LAND –
DASS ES DENEN GEHÖRT,
DIE BRÜCKEN BAUEN.
FÜR ALLE, DIE POLITISCHE
VERANTWORTUNG TRAGEN –
DASS SIE MENSCHEN DIENEN.
FÜR ALLE, DIE WÄHLEN –
DASS SIE MIT WEITSICHT UND MITGEFÜHL
ENTSCHEIDEN.
FÜR ALLE, DIE ZWEIFELN –
DASS SIE ERKENNEN: IHRE STIMME ZÄHLT.



LASS UNS IN DIESER ZEIT DER ENTSCHEIDUNG NICHT
ÜBEREINANDER RICHTEN, SONDERN AUF EINANDER ZUGEHEN UND
ZUSAMMENHALTEN. NICHT HASSEN, SONDERN LIEBEN.

SEGNE UNSER LAND, SEGNE UNSERE GESELLSCHAFT,
SEGNE UNSER MITEINANDER.

DU BIST EIN GOTT DES LEBENS.
LASS UNS IN DEINEM GEIST HANDELN.
AMEN.

FREUD & LEID



TAUFEN & TRAUUNGEN

Taufen

Lucia Lüdtke (Nord)

Trauungen

Ingo und Serge Lehmann (Nord)



BESTATTUNGEN

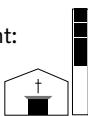
Bestattungen in Neureut:

Gabriele Anspieler (Nord)
Friedrich Baumann (Kirchfeld)
Rose Doll (Nord)
Brigitte Dürr (Nord)
Hildegard Durand (Kirchfeld)
Waldemar Ehrmann (Nord)
Gerhard Eichsteller (Nord)
Ursula Gebhardt (Nord)
Dieter Grether (Nord)
Artur Gros (Nord)
Martha Hodina (Süd)
Dorothea Jakober (Kirchfeld)
Christa Kelm (Süd)
Rolf-Dieter Knopf (Nord)
Dieter Kuhn (Nord)
Werner Leibold (Kirchfeld)
Brigitte Rapp (Kirchfeld)
Ulrich Ratzel (Süd)
Wilhelm Rippert (Nord)
Helmut Schmitt (Nord)
Karola Schnürer (Nord)
Regine Walter (Nord)
Klaus Zitterbart (Süd)

KONTAKTE

Pfarramt Neureut Kirchfeld:

Sekretariat Pfarramt:



Pfr. Albrecht Fitterer-Pfeiffer

Christiane Wieland-Knieriemen · Tel. 705881
Kiefernweg 22 · 76149 Karlsruhe
pfarramt@ev-kirche-kirchfeld.de oder
pfarrer@ev-kirche-kirchfeld.de
www.ev-kirche-kirchfeld.de



Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Volksbank Karlsruhe · BIC: GENODE61KA1
IBAN: DE79 6619 0000 0001 125729

Kindergarten Kirchfeld:

Tel. 0721 704815
Tannenweg 9 · 76149 Karlsruhe
kindergarten@ev-kirche-kirchfeld.de

Gemeindediakonin
Neureut:

Rebecca Reiner
Tel. 0152 38983551
Rebecca.Reiner@kbz.ekiba.de

Pfarramt Neureut Nord:

Sekretariat Pfarramt:



Pfr. Pascal Würfel

Elke Krauß · Tel. 0721 706134
Neureuter Hauptstr. 260 · 76149 Karlsruhe
neureut-nord@kbz.ekiba.de
www.ekino-neureut.de



Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag - Donnerstag 09.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch 15.00 - 18.00 Uhr

Bankverbindung:

Volksbank Karlsruhe · BIC: GENODE61KA1
IBAN DE63 6619 0000 0000 0110 02

Nordstern-Kindergarten

Kita Leitung: Kathrin Leuprecht · Tel. 0721 709039
Kirchfeldstraße 100 · 76149 Karlsruhe
kita.nordstern.neureutnord@kbz.ekiba.de

Paul-Gerhardt-Kindergarten

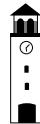
Kita Leitung: Kathrin Leuprecht · Tel. 0721 706731
Alte Friedrichstraße 145 · 76149 Karlsruhe
kiga.paul-gerhardt.neureut-nord@kbz.ekiba.de



Copyright Fotos: falkenstein-design.de

Pfarramt Neureut Süd:

Sekretariat Pfarramt:



Pfr. Andreas Reibold

Pia Eppel · Tel. 0721 96142903
Kirchfeldstraße 11 · 76149 Karlsruhe
pfarramt@waldenserkirche-neureut.de
www.waldenserkirche-neureut.de



Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr
Freitag: 9:00 Uhr - 12:00 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Karlsruhe · BIC: KARSDE66XXX
IBAN: DE95 6605 0101 0108 1465 72

Kindergarten Oberfeld

Kita Leitung: Susanne Fränkle · 0721 709324
Oberfeldstrasse 17 · 76149 Karlsruhe
info@kita-oberfeld.de · www.kita-oberfeld.de/

Kindergarten Heide

Kita Leitung: Iris Rosenetzke/Christina Patru
Tel. 0721 753557 · Flughafenstraße 2 · 76149 Karlsruhe
kiga-heide@waldenserkirche-neureut.de

NEUREUTER PFARRER „PERSÖNLICH“

Pfarrer Andreas Reibold

0721 96142903

Pfarrer Albrecht Fitterer-Pfeiffer

0721 705881

Pfarrer Pascal Würfel

0179 8150441

Bitte geben Sie bei Spenden auf unsere Spendenkonten den von Ihnen gewünschten Verwendungszweck an.
Vielen Dank.

Gottesdienste in der Karwoche und an Ostern

Gründonnerstag, 17.04.

- | | |
|-----------|---|
| 15.00 Uhr | Ökumenischer Gottesdienst im Seniorenzentrum Kirchfeld ,
Herrmann-Höpker-Aschoff-Str. 2 |
| 15.00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Nord |
| 19.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst, Lutherhaus Kirchfeld |
| 19.00 Uhr | Abendmahlgottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindehaus Nord |
| 19.00 Uhr | Tischgottesdienst mit Abendmahl, Gemeindehaus Süd |

Karfreitag, 18.04.

- | | |
|-----------|--|
| 09.30 Uhr | Abendmahlgottesdienst im Lutherhaus Kirchfeld |
| 10.00 Uhr | Abendmahl-Gottesdienst mit Gesang und Instrumentalmusik
in der Waldenserkirche Süd |
| 15.00 Uhr | Gottesdienst zur Todesstunde Jesu, Hauptfriedhof Neureut |

Ostersonntag, 20.04.

- | | |
|-----------|---|
| 5.00 Uhr | Gebetswache in der Waldenserkirche Süd am Ostermorgen,
anschließend Frühstück im Gemeindehaus Süd |
| 6.00 Uhr | Gottesdienst zur Osternacht in der Nordkirche
mit anschließendem Osterfrühstück im Gemeindehaus Nord |
| 7.00 Uhr | Auferstehungsfeier auf dem Hauptfriedhof mit Posaunenchor |
| 9.00 Uhr | Posaunenchor Südfriedhof |
| 9.30 Uhr | Familiengottesdienst im Lutherhaus Kirchfeld , Posaunenchor,
anschließend Ostereiersuche |
| 10.00 Uhr | Fest-Gottesdienst mit dem Kirchenchor in der Waldenserkirche Neureut Süd ,
Ostereiersuche für Kinder |
| 10.30 Uhr | Familiengottesdienst in der Nordkirche mit anschließender Ostereiersuche |
| 10.30 Uhr | Auferstehungsfeier, Seniorenzentrum Kirchfeld , Posaunenchor |

Ostermontag, 21.04.

- | | |
|----------|--|
| 9.30 Uhr | Osterlachen: Gottesdienst mit Witzen für ganz Neureut, Lutherhaus Kirchfeld |
|----------|--|